

# Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und  
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille  
München 1899  
Allgemeine deutsche  
Sport-Ausstellung

Herausgeber:  
Sächs. Radfahrer-Bund  
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille  
Hamburg 1900  
Internationale Ausatellung

Verlag:  
Wilh. Vogt, Leipzig,  
Promenaden Straße 21, II

Goldene Medaille  
Leipzig 1904  
Jubiläums-Ausstellung  
der hyg. Gesellschaft

Nr. 7.

Leipzig, den 22. Januar 1910.

XIX. Jahrgang.



Das

## Kieler 6-Tagerennen

1. Preis auf *Dürkopp*

gewonnen von Arend-Stabe. Den 2. Preis  
gewann Janke auf Dürkopp-Fahrrad. Beim

## Berliner 6-Tagerennen

wurde von Stol und Stabe der 2. bzw.  
:: 4. Preis auf Dürkopp errungen. ::

**Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld**

# Wanderer Fahrräder

weisen neben ihrer gewohnten

**Eleganz Stabilität Dauerhaftigkeit**

wieder

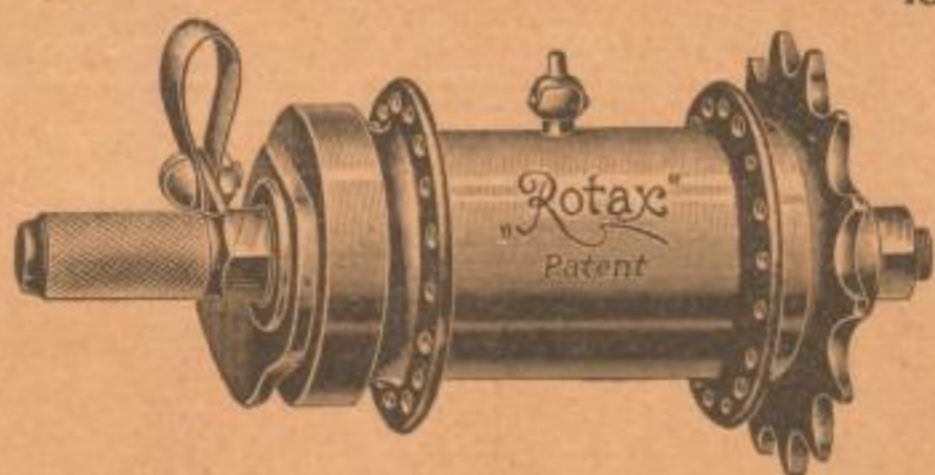
**interessante Neuerungen für 1910**

auf.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau bei Chemnitz.

Trotz **schärfster Konkurrenz**

ist



## „Rotax“

**Modell 1909**

➔ stets unter den **Ersten!** ➔

Erfolge der diesjährigen Saison:

**100 erste, 34 zweite, 35 dritte Preise.**

**ROTAX** ist an der Spitze,

**ROTAX** bleibt an der Spitze,

**ROTAX** bietet jeder Konkurrenz die Spitze.

**F. Gottschalk & Co., Dresden-N.**



D. R.-G.-M. No. 338383.

## „Immerlicht“

das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe

==== Preis nur Mark 6.— ====

zu haben in allen einschlägigen Geschäften

**Paetzold & Co., Leipzig-G., Gohliserstraße 40.**

# Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

== Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. ==

Alle redaktionellen Einsendungen sind an Herrn Otto Bedrich, Leipzig, Hohestraße 26 b, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet.  
Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die viergespaltete Petitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Promenadenstr. 21, zu richten.

Schluß d. Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

## XIX. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes, Reichenbach i. V. vom 9.—12. Juli 1910.

### Das neue Bundeswanderbuch.

Der Sachsenbund voran!, ein stolzes Wort, aber ein wahres Wort. Unter allen Landesverbänden deutscher Zunge marschiert heute unser Sachsenbund an erster Stelle. Unsere Wohlfahrtseinrichtungen sind von keinem anderen Verbands erreicht, vielweniger übertroffen, der Pflege des Sportes in unserem Bunde ist in allen seinen Sparten größte Sorgfalt gewidmet, und unsere Verwaltung ist geradezu als mustergiltig zu bezeichnen. Dankend quittiert die sächsische Radfahrerschaft für das unablässige Mühen der Bundesleitung durch Beitritt zum Bunde, so daß dieser die bei seiner räumlichen engen Begrenzung erstaunlich hohe Mitgliederzahl von 6000 Mitgliedern schon längst und weit überschritten hat, und geradezu glänzende Kassenverhältnisse legen ein unwiderlegliches Zeugnis ab für die unerschütterliche Fundamentierung des Bundesgebäudes.

Der Sachsenbund voran!, das war auch die Losung, unter der gestern, am 16. Januar d. J., im Café Thomasring zu Leipzig die Sitzung der Sportkommission stattfand, um die ihr vom Bezirksvertretertage übertragenen Arbeiten zu erledigen. Von vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr mit nur einer Unterbrechung durch eine recht kurz bemessene Mittagspause, saßen die Vertreter des Bundes in ernster Beratung beisammen, jeden einzelnen Punkt allseitig beleuchtend, um durch die Revision der Wettfahrbestimmungen an Stelle der Unklaren Klarheit, an Stelle der Unbestimmten Bestimmtheit, an Stelle des von der Zeit Überholten, des Veralteten Neues und Zeitgemäßes zu setzen.

Die ungemein umfangreichen Arbeiten nahmen einen höchst würdigen Verlauf, und es ist schwer zu sagen, was dabei mehr zu bewundern war, die Sicherheit der Leitung durch den Vorsitzenden, Herrn Bundespräsidenten Max Bergmann, der den Gang der Verhandlungen die ganze lange Zeit hindurch absolut sicher in seiner Hand hatte, oder die von allem Persönlichen absehenden, rein sachlichen Ausführungen der Debatterredner.

An anderer Stelle dieser Nummer werden die verehrlichen Mitglieder Näheres über den Gang der Verhandlungen und die gezeitigten Resultate erfahren, an dieser Stelle sei auf einen Punkt näher eingegangen, der so recht wieder eine Illustration des Wortes bildet: Der Sachsenbund voran!

„Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein, Ade nun, ihr Lieben, geschieden muß sein“. „Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen in den großen, heiligen Dom“. „Wohlauf, die Luft geht frisch und rein, wer lange sitzt, muß rosten“. „Nun leb wohl, du kleine Gasse“, und wie die schönen Wanderlieder in unserem Bundesliederbuche alle anfangen, oft ertönen sie in fröhlicher Runde der Bundesbrüder, denn im Sachsenbunde gilt allenthalben das Wort: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt“. Das Wanderfahren hat sich daher auch immer der besonderen Fürsorge der Bundesleitung zu erfreuen gehabt, und dies zeigt sich zur Zeit wieder in der Beschaffung eines neuen Wanderbuches.

Die Sportkommission war vom letzten Bezirksvertretertage beauftragt worden, auch eine eingehende Prüfung des für die Erwerbung vorgesehenen Manuskriptes vorzunehmen, und sie hat sich in ihrer oben bezeichneten Sitzung dieser wichtigen Arbeit mit Ernst und Eifer gewidmet. Durch den Bundespräsidenten war der Verfasser des Werkes, Herr Lehrer Bernhard Böhm in Leipzig, zur Sitzung der Kommission eingeladen worden, um über seine Arbeit zu referieren. Herr Böhm unterzog sich dieser Aufgabe, indem er, um ihr ohne allzugroße Inanspruchnahme der Zeit doch so gründlich wie möglich gerecht zu werden, drei Fragen aufstellte und beantwortete: 1. Welche Ansprüche sind an ein modernes Wanderbuch überhaupt zu stellen. 2. Welche Anforderungen sind insbesondere an ein modernes Fahrwanderbuch zu stellen. 3. Wie sucht das vorliegende neue Wanderbuch diesen Anforderungen nachzukommen und inwieweit ist ihm dieses gelungen.

Herr Böhm, von seiner früheren langjährigen

Tätigkeit im Bunde her den alten Bundeskameraden ja allen bekannt, führte in seiner knappen und dabei doch so klaren Darstellungsart ungefähr folgendes aus:

Wanderbücher in Art unserer Reiseführer können noch auf kein großes Alter zurückblicken, denn das Reisen zum Vergnügen und zur Erholung ist selbst noch eine verhältnismäßig -junge Erscheinung. Bei den unbeholfenen Verkehrsmitteln der früheren Zeit war eben Reisen kein Vergnügen, und wer es als solches betrachtete, wurde von seinen Zeitgenossen angestaunt und bewundert, wie Goethe wegen seiner mit Extraposten gemachten Italienreise oder aber wohl auch bedauert und bemitleidet wie Seume, als er zu Fuß über die Alpen in das Land seiner Sehnsucht wanderte. Vor dem Walde hatte man damals eine geheime Scheu, und die Schluchten und Schroffen des Hochgebirges erfüllten die Menschen mit Grausen und Schrecken. Eine schöne Landschaft mußte eben und offen sein. Der Pflüger schritt über den Acker hinter dem von starken Ochsen gezogenen Pfluge, ein heiteres Lied singend. Auf saftiger Wiese weideten die Lämmlein, und Schäfer und Schäferin drehten sich beim Klange der Schalmee im fröhlichen Ringelreihn. — Die Zeiten ändern sich, und der Geschmack auch. Ernste Zeiten schufen ernste Menschen, die Sinn nicht nur für die Lieblichkeit und Anmut, sondern auch für den Ernst und die Erhabenheit der Natur hatten, und die Erfindung der Eisenbahn und des Dampfschiffes ermöglichten es auch den Bewohnern der Ebene, in den Bergen Erholung zu suchen von der Last der Bürde des Alltags.

Für alle diese Wanderleute war nun außer einer zuverlässigen Karte ein Führer Bedürfnis, der ihnen das ergänzte, was die Karte darzustellen nicht imstande war. Diese Führer nun haben eine rasche Entwicklung durchgemacht, und in neuester Zeit werden an sie ganz besondere Anforderungen gestellt. Man mag sich nicht mehr damit begnügen, daß die durchwanderte Gegend beschrieben und auf ihre Schönheiten und Sehenswürdigkeiten mehr oder weniger eingehend und voll-tändig aufmerksam gemacht wird, man legt gegenwärtig Wert darauf, daß vor allen Dingen der Reisende angeleitet wird, überall die Gegend belebt zu sehen und die Wechselwirkung zu erkennen zwischen Land und Volk, wie das Land auf die körperliche und geistige Entwicklung seiner Bewohner und wie andererseits der sinnende Geist und die schaffende Hand der Bewohner gestaltend auf das Land eingewirkt haben.

Lange Zeit waren Eisenbahn und Dampfschiff die einzigen Hilfsmittel der Fortbewegung, als aber neue Fahrzeuge in den Dienst des Wanderers gestellt wurden, ergaben sich auch neue Anforderungen an die Wanderbücher. Je nach dem Fahrzeug waren diese Forderungen verschieden. Gemeinsam war ja und blieb die Straße als Weg für Tretrad, Motorrad und Automobil, ein Führer für Automobilisten aber war bei der Festlegung seines Routenplans an die gebauten Straßen gebunden, ein Tourenbuch für Motorradler dürfte schon auch Gemeindegewege mit in Betracht ziehen, ein Wanderbuch für Tretradler aber konnte seine Benutzer auch auf Fußwege verweisen, denn mit seinem leichten, behenden Fahrzeug kann der Radler auch Fußwege benutzen, — wenn es erlaubt ist, oder aber im anderen Falle — wenn er sich

nicht erwischen läßt. Und zuletzt ist dem Radler jeder Weg zum Fortkommen gut genug, denn so schlecht ist kein Weg, daß er nicht auf ihm — das Rad schieben oder zuletzt auch tragen könnte.

Und diese Berücksichtigung von Gemeindegewegen und Fußwegen usw. ist für ein Wanderbuch für Radfahrer eine zwingende Notwendigkeit. Der Radler ist nicht mehr wie vor 20 Jahren, der Herr und wohl auch der Schrecken der Straße, bei dessen Nahen der Landmann die unruhigen Pferde anhält und die alten Weiblein über den Straßengraben auf den Feldrain klettern — die Zeiten haben sich auch hier gewaltig geändert. Der Souverän der Landstraße ist heute das Auto, daß durch seine ungeheure Staubentwicklung ein genußreiches Radwandern oftmals zu einem Dinge der Unmöglichkeit macht. Darum heißt es für uns Radler jetzt: herunter von der Landstraße! Hinab ins frische Tal! Hinein in den grünen Wald! Hinauf auf die Tannenumrauschten Höhen! Und wo wir nicht fahren können, da wird geschoben, und wo wir nicht schieben können, da wird getragen, und wer dazu nicht Lust hat, der stelle sein Rößlein vorübergehend ein, wenn es gilt an die Radtour eine Fußtour anzuschließen. Nur keine Scheu hiervor, die intimsten Schönheiten der Natur offenbaren sich in der Regel erst da, wo das Fahren aufhört und das Laufen beginnt, und in der innigen Verbindung von Fußwanderungen mit der Radtour liegt die Zukunft des Radwandersports nicht nur, sondern des gesamten Fahrwandersports überhaupt, soweit es nicht ein blödes Rasen durch die Welt, sondern ein Wandern mit Nutzen und Gewinn für Kopf und Herz, für Geist und Gemüt sein soll. Und das soll es sein!

Das neue Wanderbuch bezeichnet sich nun als einen Führer für Automobilisten, Motorfahrer und Radfahrer. Dieser dreifachen Aufgabe wird es gleichzeitig gerecht durch seine Anlage, die in dem Tourenentwürfe leicht drei übereinanderliegende Schichten entdecken läßt, eine weitmaschige Unterschicht für den Autofahrer, eine engmaschigere Mittelschicht für den Motorfahrer und eine feinmaschigere Oberschicht für den Radfahrer. Jede Tour, deren Zahl bedeutend herabgemindert worden ist durch die Konzentration auf nur wenige Ausgangspunkte, gleich einem Baume mit Stamm, Ästen und Gezweig, und diese Routenbäume greifen mit ihren Tourenästen und Tourenzweigen eines in des anderen Krone, so daß es jedem Benutzer des Buches ein Leichtes ist, sich eine Tour nach seinem Geschmack, seinen Absichten oder Verhältnissen selbst zusammenzustellen und ihm seine Freiheit und Unabhängigkeit von dem Buche gewahrt bleibt.

Wie das neue Wanderbuch aber seiner Hauptaufgabe gerecht wird, dem Wanderfahrer die von ihm durchfahrene Gegend belebt und beseelt gegenüberzutreten zu lassen, das legte der Herr Referent an einigen charakteristischen Beispielen dar. Was weiß der Leipziger Sportkamerad von Zwenkau?, fragte er. Nicht viel mehr, als daß es ein kleines aber gemütliches Nest ist, daß liebe und treue Bundeskameraden dort wohnen, daß man ein gutes Glas Bier bekommt und daß es dort auf der Hauptstraße ein schauderhaftes Pflaster gibt. Und doch welch interessantes Städtchen ist dieses Zwenkau, und sicher wird der Radler es mit ganz anderen Augen anschauen, wenn

ihm das neue Wanderbuch aus der Geschichte des jetzt stillen Landstädtchens folgendes erzählt:

„Zwenkau ist eine uralte sorbische Gründung und war schon unter dem deutschen Könige Heinrich I. eine Burgwarte im Gau Skuntiza der Mark Merseburg. Urkundlich zum erstenmal erwähnt wird der Ort bei dem Geschichtsschreiber des sächsischen Kaiserhaus, dem Bischof Diethmar von Merseburg, der berichtet, daß die Sorben dort die Rüstung des in der Schlacht auf dem Lechfelde gefallenen Schwiegersohnes Kaiser Ottos des Großen, des Herzogs Konrad des Roten von Lothringen aufbewahrten. Im Jahre 974 wurde Zwenkau von Kaiser Otto II. auf Bitten seiner Gemahlin Theophenia und des zweiten Merseburger Bischofs Giselher dem Stifte Merseburg geschenkt, 1066 starb hier Bischof Günther und 1126 wurde hier Bischof Arnold von einem Verwandten ermordet. Im Jahre 1195 bestätigte Kaiser Heinrich IV. die Markt, Münz- und Zollgerechtigkeit der Stadt, die um 1300 Bischof Heinrich II. stark befestigte. Im 17. Jahrhundert wollte das bischöfliche Zwenkau seine wichtigen Jahrmärkte in Messen umwandeln, doch wurde diese „Zwenkische Gefahr“ durch Kurfürst Johann Georg III. und später August den Starken zugunsten des kurfürstlichen Leipzig beseitigt.

Auf einem Hügel an der Elsteraue stand im Mittelalter die wichtige Burg Zwenkau. Als der Merseburger Bischof 1314 die südliche der nach Leipzig führenden Stapelstraßen sperrte und hohen Zoll erhob, eroberte sie 1315 Friedrich der Lahme, der älteste Sohn Markgraf Friedrich des Freidigen, wurde aber bei der Erstürmung durch einen Pfeilschuß getötet. Nach der Zerstörung durch die hussitischen Tschechen im Jahre 1429 wurde die Burg durch Bischof Friedrich von Torgau bis 1544 wieder erbaut, brannte aber am 12. Mai 1712 gänzlich aus und ist nur als ein ganz unscheinbarer Bau wieder erstanden. Wallgrabenreste sind noch heute im Garten des Amtsrichters auch von der Straße aus sichtbar.

Und nicht nur Städte und Burgen, Klöster und Schlösser reden in dem neuen Wanderbuche zu uns, es tut auch die uns umgebende Natur. Der Fichtenwald am unteren Teile des Großen Winterbergs macht uns darauf aufmerksam, daß wir auf nahrungsaem Sandboden wandern, der Buchenwald, der seine Kuppe bedeckt, weist uns hin auf den dem Sandstein aufgelagerten Basalt. — Warum blühen die Blumen beim Waldhaus im Greizer Forst im leuchtenderem Gelb, im brennenderem Rot, in tieferem Blau? Der Wanderer sieht es wohl, ohne sich darüber den Kopf zu zerbrechen, und doch wird es ihn auch interessieren, wenn ihm das neue Wanderbuch erzählt, daß er hier auf einem besonderen Boden steht, auf einer Insel von Muschelkalk, der sonst in der ganzen Gegend nicht vorkommt und daß es nur auf Kalkboden gedeihende Pflanzen sind, die ihm ins Auge fielen.

Auch die Berge reden zu uns. Jene Kegelberge sagen uns, daß sie aus Basalt oder Mingstein, jene langgestreckten Rücken, daß sie aus Granit bestehen. Nicht nur von sich, aber auch von dem, was sie erlebt und geschaut, von längstvergangenen Tagen wissen sie zu erzählen. Wenn die Lausitzer Sport-

kameraden ihren geliebten Oybin besuchen, wieviel rauschen ihnen nicht seine Fichten zu von Mönchs- und Ritterzeiten, und von vorgeschichtlichen Zeiten erzählt ihnen unter den zahlreichen alten Kulturstätten der Lausitz kein anderer so schön wie der Stromberg. Was sagt von ihm das neue Wanderbuch?

„In den Kreisen der Altertumsforscher ist der Stromberg berühmt durch seinen alten, zum Teil verschlackten Steinwall, der die Südkuppe auf drei Seiten umgibt, während die vierte Seite steil abfällt. Der Wall besteht aus drei parallel laufenden Teilen, also eigentlich aus drei Wällen. Der äußere Teil ist eine Mauer von 1½ m Breite und teilweise noch 1½ m Höhe. Ob diese älteste Anlage germanischen oder gar keltischen Ursprungs ist, kann bestimmt nicht gesagt werden. Sie war ohne Mörtel aufgeführt, um sie fester zu machen, legten spätere Bewohner des Berges hinter ihr eine Schlackenmauer an, wobei die Glut des Feuers die Steine fest aneinander schmolz. Die Reste der an diese Mauer innen angebauten mit Holz ausgeschlagenen Erdwohnungen stellen den dritten Wall dar. Die Massenfunde von Holzkohle, Scherben, Knochen und eisernen Gerätschaften zeigen an, daß hier eine altsorbische Siedlung bestanden hat. In verschiedenen Sagen ist noch die Erinnerung an diese Bewohner des Stromberges erhalten.“

So soll das neue Wanderbuch den sächsischen Radler in innige Beziehung zu seiner Heimat bringen, zu ihrer Vergangenheit, zu ihrer Gegenwart. Aber es soll ihn auch aus der Heimat hinausführen, darum behandelt es nicht nur das Königreich Sachsen, sondern auch die Thüringischen Staaten sowie die angrenzenden Teile der preußischen Provinzen Schlesien, Sachsen, Hannover und Hessen-Nassau, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig und der Königreiche Bayern und Böhmen. Es enthält außer dem sächsischen Niederlande das Zittauer Gebirge, das Lausitzer Gebirge, das Elbsandsteingebirge, das Böhmisches Mittelgebirge, das Erzgebirge, das Elstergebirge, das Fichtelgebirge, den Frankenwald, den Thüringer Wald, den Kyffhäuser und den Harz.

Die Freude an der Natur, so schloß der Referent, ist die reinste aller Freuden. Naturgemäß ist ein Genuß ohne bitteren Nachgeschmack. Und er ist allen Menschen geboten. Ob reich oder arm, hoch oder niedrig, darauf kommt hier nichts an. Hier heißt es nur ein offenes Auge haben, um die Schönheiten der Welt zu sehen, ein offenes Herz, um sie zu fühlen, und einen Mund voll fröhlicher Wanderlieder, aus dem es in dem Talgrund, im schattigen Waldesdom und von freier Höhe aus über das Wipfelmeer erklingt: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schiekt er in die weite Welt!“ —

Auf den Vorschlag des Herrn Vorsitzenden wurden nun zur Prüfung des Inhaltes Stichproben gemacht, indem aus der Versammlung heraus zu wissen gewünscht wurde, was im Buche über diese und jene Örtlichkeit enthalten sei, und ebenso forschte man nach Straßen, die man sonst niemals angegeben gefunden hatte, aber unser neues Wanderbuch bestand diese Probe glänzend, sodaß am Schluß volle Einhelligkeit darüber herrschte, daß das Werk infolge der Klarheit und Übersichtlichkeit seiner Anlage und

wegen der Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit des in ihm enthaltenen Stoffes dem Bunde zur Erwerbung auf das Angelegentlichste zu empfehlen sei. Man war allgemein der Überzeugung, mit diesem Werke dem Bunde ein Wanderbuch zu erwerben, wie zur Zeit in dieser Eigenart noch keins besteht und auch nicht so bald ein zweites entstehen wird, da der Verfasser des vorliegenden Werkes nicht weniger denn

15 Jahre an ihm gearbeitet hat, bis er es in seiner gegenwärtigen Gestalt dem Bunde vorlegen konnte.

Mit der Erwerbung dieses hochmodernen Werkes übernimmt unser Bund auch in der radtouristischen Literatur wieder die Führung, um sie auf lange Zeit hinaus unbestritten zu behalten. Auch in dieser Beziehung heißt es dann: Der Sachsenbund voran!

## Amtlicher Teil.

Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstraße 21, Telephon 2499; **Arthur Serbe**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstr. 21, Teleph. 4477.

### Zur gefl. Beachtung!

Die **Bundesgeschäftsstelle** Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, Telephon 5684 ist geöffnet: von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr — Sonntags geschlossen. — Alle den Bund und Sport im allgemeinen betreffenden Sachen sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Die **Bundeskassenstelle** Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II, Telephon 4477 ist geöffnet von 8—12 Uhr und 2—7 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Außer den Kassenstunden werden keinerlei Abfertigungen vorgenommen.

Es sind an die Kassenstelle nur allein kassengeschäftliche Mitteilungen zu richten, andere Notizen wolle man den zuständigen Ressorts zugehen lassen. (Siehe Handbuch, Ausgabe 1909/10, Seite 7).

## Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Am Donnerstag, den 3. Februar 1910, abends 9 Uhr findet im „Café Thomasring“, Leipzig, Gottschedstr. 30 die nächste **Bundesvorstandssitzung** statt, zu der hiermit alle Bundesbeisitzer, auch von auswärts, eingeladen sind.

### Amtliche Bestätigungen.

#### a) Ortsvertreter:

Die in den Hauptversammlungen der einzelnen Bezirke gewählten Ortsvertreter gelten wie bereits bekanntgegeben, als bestätigt.

Neu hinzugekommen bzw. nachgewählt wurden nachstehende Ortsvertreter, die hiermit bestätigt werden:

Bez. Dresden: für Dresden-Altstadt: Rich. Bach, Herm. Böhm, Ernst Döbick, E. Förster, Jos. Frantz, Max Friese, Max Kessler, Alfr. Kluge, Alfr. Kötteritzsch, Max Köhler, Erich Fischer, Bruno Fröhlich, Albin Hartmann, Clem. Höslér, Dr. Junge, Alfr. Lüttge; für Dresden-Neustadt: A. Bernhard, Ad. Hänisch, Clem. Kappke, Max Lorenz, Heinr. Padberg, Wilh. Nothe, Heinr. Stade, Otto Schröder, Otto Ranft, Emil Zobelt; für Arnsdorf: Max Busch; für Blasewitz: Ed. Selling, Paul Richter; für Bühlau: Max Huhle; für Groß-Zschachwitz: Adolf Helm, Osk. Zimmermann; für Leuben: Max Klopfer; für Loschwitz: Herm. Fischer; für Niederlöbnitz: R. Kappelt; für Radeberg: Aug. Michalk; für Radebeul: Joh. Hähnel; für Reichenberg-Boxdorf: Herm. Pamme; für Weißig: Aug. Dietze, Wilh. Henker.

Bez. Glauchau: für Merane: Karl Jakob; für Hermsdorf: Walter Schüppel.

Bez. Leipzig: für Prödel: Richard Herrn; für Zöbiger: Richard Frenzel.

Bez. Schwarzenberg: für Schlema und Schneeberg-Neustädtel: Kurt Schlegel; für Raschau-Grünstädtel: Albert Knauer.

#### b) Bundesverein:

R.-V. „Wettin“, Heuersdorf b. Kieritzsch, Bezirk Borna.

## Protokoll der Sport-Sitzung

am 16. Januar 1910 im Café Thomasring zu Leipzig.

Eröffnung um 11.<sup>15</sup> Vorm. durch Herrn Bundesvorsitzenden M. Bergmann. Anwesend die Herren Bergmann, Weniger, Botta, Sander, Engemann, Bauer, Leipzig; Padberg, Säurig, Thielemann, Hentschel, Dresden; Schönbach, Zittau; Pötzschner, Auerbach; Clauß, Vogt, Leipzig; als Gast Bernh. Böhm, Leipzig.

Herr Bergmann begrüßt die erschienenen Herren aufs herzlichste und gibt bekannt, daß lt. Beschluß des Bezirksvertretertages die heutige Sitzung zwecks Erledigung zurückgestellter Anträge, Satzungsänderungen, desgleichen Änderungen der Wettfahrbestimmungen und Prüfung des neu anzuschaffenden Tourenbuches einberufen wurde.

## Tagesordnung:

- Punkt 1. Erledigung zurückgestellter Anträge
- „ 2. Satzungsänderungen
  - „ 3. Prüfung des Manuskriptes des neuen Wanderbuches
  - „ 4. Verschiedenes.
- Punkt 1.** Antrag des Bundesvorstandes: Lt. allgem. Teil soll § 3 Absatz 1 wie folgt heißen: Bei allen Meisterschaften des S. R.-B. sowie bei allen sportlichen Wettbewerben des Bundes und der Bezirke im Straßen- und Bahnwettfahren, sowie in Einzelkunst- und Gruppenfahren dürfen nur solche Fahrer teilnehmen, welche mindestens 1 Monat Mitglied des Bundes sind und seit 3 Monaten keiner anderen großen Radfahrer-Vereinigung angehören.
- Punkt 2.** § 8 Absatz 1, Seite 26 soll jetzt lauten: Bei allen sportlichen Wettbewerben, welche vom Bunde, von den Bezirken und Vereinen ausgeschrieben werden, ist die Anzahl der Preise festzusetzen. Starten nur 3 Vereine, Gruppen oder Fahrer, so kommen nur 2 Preise zur Verteilung, starten nur 2 Vereine, Gruppen oder Fahrer, so kommt nur 1 Preis zur Verteilung. Bei besonders starker Beteiligung kann der Bund, Bezirk oder Verein die Anzahl der Preise entsprechend erhöhen.
- Punkt 3.** Abänderung der Wettfahr-Bestimmungen: Abteilung C. § 1 Absatz 2 soll künftig lauten: Die Mitglieder des Fahrausschusses sollen möglichst Kenntnisse im Kunst-, Reigen- u. Korsofahren besitzen.
- Punkt 4.** § 1 Absatz 6 soll lauten: Die Preisrichter haben die vorgeführten Übungen auf Grund der in § 7 festgesetzten Bestimmungen zu werten.
- Punkt 5.** § 6, Ziffer 4, Absatz 2 soll lauten: Jede Pflichtübung ist den Preisbewerbern vor der Ausführung vorzulesen und kommen diese Pflichtübungen in abwechselnder Reihenfolge zur Ausführung. Absatz 2 vom § 6 Ziffer 4 ist zu streichen.
- Punkt 6.** Bei Absatz II. Reigenfahren ist der Absatz 4 bei § 1 gänzlich zu streichen und dafür zu setzen: „zu dieser Klasse gehören sämtliche Übungen von hervorragender Leistung, sowie alle, welche sich auf dem Gebiete des Kunstfahrens als solche verwenden lassen, ganz gleich ob im oder außer dem Sattel, nur dürfen die Räder nicht verlassen werden.  
II. § 1. Klasse IV soll lauten: Nach dieser Klasse können Ausführungen verschiedener Art stattfinden: Gruppenreigen, Gruppenstellungen in Verbindung mit Fahren.  
II. § 1. Absatz 5. Vereine dürfen nur mit ihren wirklichen Mitgliedern, die bei den Meisterschaften Bundesmitglieder sein müssen, in Wettbewerb treten.
- Punkt 7.** § 7 Absatz 1 soll lauten: Wertung der vorgeschriebenen Pflichtübungen. § 7 Absatz 2 wird wie bisher gelassen.
- Punkt 8.** Seite 51 Absatz 4 ist zu streichen und dafür zu setzen: Die zu benutzenden Maschinen dürfen nicht unter 26" Räder und unter 55 cm Rahmenhöhe haben.  
Vereine, welche Räder unter diesen Dimensionen besitzen, werden durch die Bundes-Zeitung aufgefordert dieses dem Bundesvorstand bekanntzugeben, damit derselbe eine Frist zur Anschaffung neuer Räder resp. die Inkrafttretung dieser Bestimmung erteilt werden kann.  
Seite 51, Absatz 7 soll lauten: Von der Gesamtwertung ist ferner abzuziehen: Für Berühren (Auftreten mit dem Fuß) 0,1 Punkt, für Fallen 0,2 Punkt, Ineinanderstürzen 0,3 Punkt und für jeden Fehler in der Zusammenstellung (Verfahren) 0,4 Punkt.  
Seite 51, Absatz 8 soll lauten: Die Durchsicht, resp. Wertung der Kleidung und Räder ist von den Preisrichtern unmittelbar vor dem Fahren vorzunehmen. Die Wahl der Fahrzüge bleibt jedem Verein überlassen, für die Wertung kommen in Betracht Geschmack und Gleichmäßigkeit.
- Punkt 9.** § 1 Allgemeines, Ziffer 2 soll lauten: An einem Korsofahren sollen nur sichere Fahrer teilnehmen.
- Punkt 10.** Zu § 4 kommt zu Absatz 4 noch ein Nachtrag, welcher lautet: Die Zwischenräume und Abstände von Rad zu Rad sollen eine Radlänge (2 m) betragen. Die Abstände zwischen den einzelnen konkurrierenden Vereinen müssen mindestens 10 m betragen.
- Punkt 11.** § 6, Absatz 2 Wertung, dazu kommen: a) Für eleganten gleichmäßigen Anzug bis 3 Punkte, b) für Sauberkeit und Gleichmäßigkeit der Räder bis 2 Punkte. Vereine, die beim Corso in Gruppe A—D einen Prunk-Festwagen stellen, werden bis zu 3 Punkten gewertet.
- Punkt 12.** Der Bundesvorstand soll berechtigt sein, Amateur-Rennen für alle Fahrer, gleichviel welchem Verband dieselben angehören, auszuschreiben. Es kann jedoch auch Bezirken und Vereinen, welche sich um eine solche Fahrt bewerben, die Genehmigung vom Bundesvorstand hierzu erteilt werden.
- Punkt 13.** Bezirk Plauen, Antrag I wird zurückgewiesen mit der Begründung, daß die gewünschte Scheidung bereits in den Wettfahrbestimmungen zum Ausdruck gebracht ist. Antrag II wird mit Abänderung genehmigt: Der Nennungsschluß bei sportlichen Veranstaltungen ist strengstens einzuhalten, Nachnennungen können mit 25—50% Erhöhung des Einsatzes erfolgen. Die Erhöhung der Nachnennung muß jedoch in der Ausschreibung bekannt gegeben werden.
- Punkt 14.** Antrag R.-V. Albatros, Dresden wird mit folgender Abänderung genehmigt: Vollständige Sportanzüge können bis zu 3 Punkten gewertet werden, dagegen kann ein Anzug bestehend aus Hose, Hemd und Mütze nur bis zu 2 Punkten gewertet werden. Diese Änderung wird in § 3 Absatz 2 unter Abteilung III mit eingefügt.
- Punkt 15.** Verschiedene von Herrn Hentschel vorgebrachte Abänderungen sollen nach schriftlicher Ein-sendung an den Bundesvorstand Berücksichtigung finden.

**Punkt 16.** Bahnwettfahren betr.: Bei Ausfahren von Stunden-Rennen haben die Fahrer nach Ablauf der Zeit und Fallen des Stundenschusses, noch eine Sportrunde zu fahren und wird Herr Engemann eine Ausarbeitung betr. Bahnrennen einbringen.

**Punkt 17.** Tourenbuch betr.: Herr Böhm gibt über das neue Tourenbuch einen stundenlangen eingehenden und fesselnden Bericht bezüglich Bearbeitung und Beschaffenheit dieses neuen Werkes und nachdem sich die Kommission durch Stichproben, die von einzelnen Kommissionsmitgliedern aus den verschiedenen Bezirken erfolgen, überzeugt hat, daß das Werk infolge der Eigenart und Klarheit seiner Anlage sowie durch die Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit seines Inhalts von den vorhandenen ähnlichen Werken recht hervorhebt, kann die Kommission das Werk dem Bunde nur aufs beste empfehlen.

Der Bundesvorstand wird beauftragt, betr. des Tourenbuches durch Zirkular bei den Bezirken anzufragen, ob jetzt schon zur Herausgabe des Tourenbuches geschritten werden soll. Die eingegangenen Schriftstücke sollen prozentuell der Mitgliedschaft der Bezirke bei der Schlußabstimmung berücksichtigt werden.

**Punkt 18.** Die von Herrn Weniger vorgelegten Medaillen für Bundesmeisterschaften, Fernfahrten für:

- 6 Stunden-Touren,
- Kunstreigen-Meisterschaft (grünes Band nur umgekehrt)
- Schulreigen-Meisterschaft (ebenfalls " " )
- Wanderfahren (oberes Schild blank)
- Rund durch Sachsen (Das Fahrrad natürlicher und Figur deutlicher und gefällige Haltung)
- Zittau—Leipzig
- 50 km Fahren der Bezirke
- für meistgefahrene Kilometer
- für Bahn-, Berg- und Kunstmeisterschaften

finden mit erwähnten Abänderungen zur Anfertigung die Genehmigung!

**Punkt 19.** Der Bezirk Markneukirchen wünscht Verlegung des Startes und Zieles bei der Fahrt „Rund durchs Vogtland“ von Adorf nach Markneukirchen, wegen Ersuchen auf nochmalige Begründung von Herrn Pötzschner stattgegeben wird.

**Punkt 20.** Herr Padberg regt an, die Wanderfahrten in Zukunft nach 3 verschiedenen Richtungen auszuscheiden, welchem Wunsche Rechnung getragen werden soll; ausgeschlossen sind jedoch die Oster- und Pfingst-Wanderfahrten.

**Punkt 21.** Herr Thielemann, Dresden bittet um Verlegung der Oster-Wanderfahrt nach Dresden, welchem Wunsche nach Möglichkeit Rechnung getragen werden soll.

Bruno Botta, Schriftführer.

#### An alle Mitglieder

richten wir erneut das Ersuchen, in der Werbetätigkeit alle Kräfte einzusetzen und neue Mitglieder dem Bunde zuzuführen, um nicht hinter dem vorjährigen Erfolge nachzustehen. Die jetzige laue Witterung ermöglicht den Fahrradverkehr in unbeschränkter Weise und deshalb ist der günstigste Moment in der Mitgliederwerbung gegenwärtig vorhanden.

Der Bezirksvertretertag hat für die Werbetätigkeit wiederum einen ansehnlichen Betrag für Ehrenpreise ausgeworfen und sind von befreundeter Seite einige Stiftpreise hierzu eingegangen, sodaß wir dieses Jahr in der Lage sind, eine große Anzahl sich um die Werbetätigkeit verdient gemachter Mitglieder auszeichnen zu können.

In einer der nächsten Nummern bringen wir ein genaues Verzeichnis der zur Verteilung gelangenden Wertpreise und wird besonders darauf hingewiesen, daß diesmal eine Anzahl von sogenannten Ehrenfreikarten zur Verabreichung gelangen, die das betr. Mitglied von Zahlung des nächstjährigen Mitgliedsbeitrages befreien.

Darum nochmals sei an alle Bundesmitglieder die ernste Mahnung gerichtet, für die Werbetätigkeit einzutreten und viele neue Anhänger dem Bunde zuzuführen.

#### Liederbücher betr.

Wir geben bekannt, daß die neuen Liederbücher Eigentum des Bundes sind und nur von der Kassenstelle Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 bezogen werden können. — Der Bezugspreis pro einzelnes Exemplar beträgt 25 Pfg., bei Abnahme von 10 Stück nur 20 Pfg. pro Stück.

#### Bundeshandbuch betr.

Zur Kenntnis auf die vielen ergangenen Anfragen, daß die neue Auflage nicht in diesem Jahre, sondern erst Anfang des nächsten Jahres zur Herausgabe gelangt, wir haben in letzter Nummer nur den Beschluß des Bezirksvertretertages für die Gastwirte und Fahrradhändler bekanntgegeben.

Der Bundesvorstand des S. R.-B.  
Max Bergmann, 1. Bundes-Vors.



## Sportliches.

a) Tourenfahrtamt.

Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

### Achtung Motorfahrer!

Wir verweisen nochmals auf die Bekanntgabe in voriger Nummer 6 wegen der Versicherung und gleichzeitig wegen eines engeren Zusammenschlusses aller Motorfahrer im Bunde, um auch für diese sportliche Wettbewerbe erlassen zu können und bitten die geehrten motorfahrenden Mitglieder sich mit der Bundesgeschäftsstelle Leipzig, Hohestr. 48 I in Verbindung zu setzen.

Alle Anmeldungen haben unter genauer Adressenangabe und Mitgliedsnummer möglichst sofort zu erfolgen, damit das demnächst erscheinende Programm über die kommende Sportsaison auch eventl. Veranstaltungen für Motorfahrer mit vorsehen kann.

### Wettbewerb um meistgefahrte Kilometer 1910.

In Nr. 6 der B.-Ztg. ist die Ausschreibung hierzu erlassen und wollen alle Mitglieder, die beabsichtigen, sich an diesem Wettbewerbe zu beteiligen, unverzüglich ihre Nennungen abgeben.

Robert Weniger,

Fahrtamt für Touren- und Wanderfahren.

## Zeitungssache betr.

Um die Bundeszeitung inhaltlich weit interessanter als bisher zu gestalten, werden die Bezirke und Vereine gebeten, sich in ihren Berichten möglicher Kürze zu befleißigen.

An die Bundesmitglieder ergeht dagegen die Aufforderung zur Mitarbeit an der Bundeszeitung durch Einsendung von Artikeln, die für das allgemeine Interesse von Wert sind, z. B. interessante Reisebeschreibungen, Novellen, Humoresken usw. — Alle diesbezüglichen Sachen sind an den derzeitigen Redakteur Otto Bedrich, Leipzig, Hohestr. 26 b einzusenden.

### Quartalwechsel.

Bei vorgenommenen Umzügen ist es notwendig, die neue Adresse dem zuständigen Postamte im betr. Orte aufzugeben und die Zeitung dahin umschreiben zu lassen. Wer dieses versäumt, hat keinen Anspruch auf prompte Zustellung der Zeitung und kann diese nur gegen Zahlung von 50 Pfg. Umschreibgebühr an den Verlag W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II neu nachgeliefert erhalten.

### Neuanmeldungen für 1910.

32 Neuaufnahmen von 17399 bis 17424 vom 4. Januar bis 17. Januar 1910.  
(6 unter alter No.)

#### Außer Bezirk.

17415 Gustav Krause, Fahrradhändler, Zöschen b. Merseburg.

#### Bezirk Auerbach.

17400 Paul Schreiter, Gasthofsbesitzer, Bergen i. V., Falkensteinerstr. 5.

#### Bezirk Bautzen.

8931 (alte No.) Paul Buder, Werkführer, Rodewitz Nr. 8 b.

#### Bezirk Döbeln.

12448 (alte No.) Paul Gabsch, Handarbeiter, Baderitz b. Zschaitz

#### Bezirk Dresden.

7213 (alte No.) Max Förster, Fahrradhr., Dresden, Dürerstr. 87.

17406 Max Deschner, Bäckermeister, Meusnitz, Luisenstr. 51.

17407 Gust. Alfr. Mäser, Lagerist, Leutewitz, Brauerstr. 8 p.

17408 Frau Clara verw. Kracke, Privata, Dresden, Johannstädter Ufer 5 p.

17416 Julius Schelenz, Herrenschneider, Dresden, Wahnsdorferstr. 24.

#### Bezirk Glauchau.

17409 Alfred Elschner, Hotelbesitzer, Meerane, Marienstr. 20.

17410 Peter Lochner, Bäckermeister, Meerane, Rosental 25.

17411 Rob. Ed. Zeuner, Ratsvollzieher, Meerane, Bergstr. 58.

17419 Paul Hahn, Schlossermeister, Meerane, Hermannstr. 20.

#### Bezirk Kamenz.

8307 (alte No.) Heinrich Schmidt, Ziegeleiarbeiter, Zschornau Nr. 4.

#### Bezirk Leipzig.

4993 (alte No.) Paul Raue, Kaufmann u. Gastw., Leipzig, Nicolaistr. 43

17414 Franz Burckardt, Frankenheim.

17418 Alfred Sasse, Schriftsetzer, L.-Lindenau, Leutzschersir. 59 p.

17421 Theodor Thiemann, Gastwirt, Leipzig, Löhrstr. 7 (Volkswohl).

#### Bezirk Markneukirchen.

17399 Reinhard Höfer, Kaufmann, Markneukirchen, Schillerstr.

#### Bezirk Mülsengrund.

14246 (alte No.) Paul Böhm, Wirtsch.-Geh., Mülsen St. Jakob.

17401 Paul Vettermann, Fabrikarbeiter, Mülsen St. Jakob.

17402 Oskar Bahmann, Maurer, Mülsen St. Jakob.

#### Bezirk Pirna.

17412 Max Sieber, Fleischer, Friedrichswalde No. 8

17413 Ferdinand Heymann, Cigarrenfabrikant, Göppersdorf.

#### Bezirk Plauen i. V.

17403 Hermann Hopf, Restaurateur, Oelsnitz, Wallstraße.

17404 Arthur Grellmann, Oelsnitz i. V.

17405 Richard Müller, Klempnermeister, Oelsnitz, Carolastr. 6.

17420 P. Alfr. Bauer, Sticker, Plauen i. V., Johannstr. 85.

#### Bezirk Wurzen - Grimma.

17422 Carl Trümper, Cementarbeiter, Großsteinberg Nr. 50.

#### Bezirk Zittau.

17417 Ernst Gust. Kujau, Bäckergeh., Großchönau, Mühlenwiese 27.

17423 Gust. Reinh. Hofmann, Gutsbes., Oberullersdorf b. Zittau.

17424 Curt Kirsche, Eisenbahng., Zittau, Görlitzerstr. 31 I.

**Bundeskameraden werbt neue Mitglieder!**  
**Bundeskameraden besucht fleißig die Bezirksversammlungen!**  
**Bundeskameraden beachtet die Annoncen in der Bundeszeitung!**

## Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

Die Leistungen des Bundes seinen Mitgliedern gegenüber sind die außerordentlich günstigsten und werden von keinem anderen Radfahrer-Verbande der Welt weder erreicht, noch übertroffen.

Als erster Radfahrer-Verband hat der S. R.-B. bereits im Jahre 1904 für seine Mitglieder die **Unfall- und Haftpflichtversicherung** ohne besondere Beitragsleistung eingeführt und kamen bisher weit über **22000 Mk.** zur Auszahlung.

Einzig dastehend und unerreicht sind ferner die vom S. R.-B. eingeführte:

- a., **Unterstützungskasse** für unverschuldet in Not und Bedrängnis geratene Mitglieder und sind aus dieser schon namhafte Beträge an Mitglieder zur Auszahlung gekommen.
- b., **Vereins-Versicherung** gegen Unfall- und Haftpflicht. — Den Segen dieser Einrichtung genießen sämtliche, dem Bunde angehörenden Vereine und ist diese Versicherung insofern hochwichtig, als sie die Vereine insbesondere Vereinsvorsitzenden von jeder Haftung bei festlichen Veranstaltungen etc. entbindet.

Außer diesen riesenhaften Vergünstigungen gewährleistet der S. R.-B. seinen Mitgliedern gegen 6 Mk. Jahressteuer und 3 Mk. Einschreibgebühr weitere wesentliche Vorteile und sollte es Pflicht eines jeden Radfahrers sein, sich dem heimatlichen

## Sächsischen Radfahrer-Bunde

anzuschließen.

## Was bietet der Sächsische Radfahrer-Bund außer obigem?

Ohne besondere Beitragsleistung:

1. die **Bundesmitgliedskarte**, zugleich als **Grenzkarte** dienend, die zur zollfreien Überschreitung der Grenzen nach den meisten europäischen Ländern berechtigt,
2. das **Bundeszeichen**,
3. das **Bundeshandbuch**,
4. das **Bundestourenbuch** mit Routenkarte,
5. die **Bundeswegkarte** (im 2. Jahre),
6. die **Bundessatzungen** u. **Wettfahrbestimmungen**
7. **Rechtsschutz** in Fällen allgemeinen sportlichen Interesses,
8. Unentgeltliche Haftpflichtversicherung
9. Unentgeltliche Unfallversicherung

wie oben  
angegeben

Jedes Mitglied kann sich bei Nachzahlung um das doppelte bzw. dreifache der einfachen Prämie nachversichern.)

10. **Auskunftserteilung** über Fahrten etc.
11. **Auszeichnung** aller sportlichen Leistungen,
12. **Geselligen Anschluß** überall in den bestehenden Bezirken,
13. **Führung** und **Auskunftserteilung** in allen Orten durch die eingesetzten Ortsvertreter
14. **Geregeltes Hotelwesen**,
15. **Schutz** auf den Landstraßen durch Aufstellung von Warnungstafeln,

ferner zu **Vorzugspreisen**:

16. **Straßenprofilkarten** von Mittelbach und sämtlicher übrigen Karten des In- und Auslandes,
17. **Kinder-, Militär- u. Ausstattungs-Versicherung**,
18. **Reisevergünstigungen** bei Dampfschiffahrtsgesellschaften etc.

## Bekanntmachungen der Bezirke.

Redaktionsschluß: Sonnabend, den 29. Januar 1909.

Erscheinungstag: Sonnabend, den 5. Februar 1909.

### Bezirk Auerbach.

Sonntag, den 23. Januar 1910, nachmittags punkt 1/2 3 Uhr **Bezirksversammlung** in Gerbers Gasthaus in Mühlgrün bei Auerbach. (Großes Vereinszimmer und kleiner Saal sind geheizt.) Zuvor punkt 1 Uhr Vorstandssitzung im Billardzimmer part. r., zu welcher sämtliche Vorstandsmitglieder und Ortsvertreter hierdurch bestens eingeladen werden. Da der Saal von 7 Uhr an anderweit gebraucht wird und zahlreiche, wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen (Vortrag mit Modellen von Flugapparaten, Preisverteilung von Becherfahrt usw.), bittet um zahlreichen und pünktlichen Besuch  
Hans Pötzschner, I. Bez.-Vertr.  
Curt Claus, I. Bez.-Schriftf.

### Bezirk Bautzen.

Wir können heute allen Bundesmitgliedern verraten, daß unser diesjähriges Wintervergnügen am **Freitag, den 18. Februar** or. im „Alberthof“ Bautzen, abends 8 Uhr stattfindet. Alles Nähere in nächster Nummer. Sonntag, den 20. Februar or. Nachfeier und Bezirksversammlung in Niedergurig bei Bundeswirt Wagner. Sehr wichtige Tagesordnung und Bericht über das 2. Berliner Sechstagerennen seitens des Unterzeichneten. — Einzelheiten von der letzten Versammlung in Obergurig erscheinen ebenfalls in folgender Nummer. „Sachsen Heil“  
Georg Hänel, I. Bez.-Schriftf.

### Bezirk Borna.

Nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 13. Februar im Gnandorf bei Kamerad Max Kunze statt, Beginn nachmittags

3 Uhr. Es ist Pflicht und auch sehr wichtig an der Versammlung teilzunehmen, da endgültige Beschlüsse bez. der Werbungsangelegenheit gefaßt werden sollen. Ein zahlreich pünktliches Erscheinen erwartend, zeichnet

Mit kameradsch. Gruß

Robert Kupfer, I. Bez.-Vertr.

### Bezirk Chemnitz.

Zu der morgen Sonntag, den 23. Jan. 1910, nachm. 3 1/2 Uhr in Gasthaus „Stadt Mannheim“, Rochlitzerstraße stattfindenden Bezirksversammlung ist zahlreiches Erscheinen der Bundeskameraden dringend nötig, da eine hochwichtige Tagesordnung vorliegt. Mit der Bitte um pünktliches und zahlreiches Erscheinen grüßt mit „All Heil“  
W. Uhlmann, I. Bez.-Vertr.

### Bezirk Döbeln.

In letzter Bezirksversammlung erstattete der I. Bez.-Vertr. Herr Liebing Bericht vom Bezirksvertretertag, sodann wurden verschiedene Glückwunschsreiben bekanntgegeben, welche der Bezirk anlässlich der Jahreswende erhielt. Weiter wurde beschlossen, nochmals bei der Kaiserl. Post Beschwerde zu führen wegen unregelmäßigen Zustellens der Bundeszeitung. Als Preisrichter für den S. R.-B. wurde Kamerad Bremme und als dessen Stellvertreter Kamerad Winter gewählt. Laut Beschluß sollen in diesem Sommer drei Dauerfahrten im Bezirk veranstaltet werden, darunter eine Senioren-Fahrt. Die Zeit von obigen Fahrten stattfinden sollen, beschließt die nächste Bezirksversammlung, welche Sonntag, den 20. Februar, nachm. 3 Uhr in Kl.-Bauchlitz in der „Weißen Taube“ stattfindet.  
W. Gierth, I. Schriftf.

## Bezirk Dresden.

Nächste Monatsversammlung Donnerstag, den 27. 1. cr., punkt 9 Uhr im Hotel „Vier Jahreszeiten“, wo die noch anzugebenden Preise zur Verteilung kommen. Mittwoch, den 2. 2. cr. R.-V. „Habicht“ Familienabend verbunden mit Kozeit und Preisverteilung unter Mitwirkung der beliebten „Kheingoldsänger“ im Ballhaus, Bautznerstraße 35. Mittwoch, den 2. 3. cr. R.-V. „Panther“ 5. Stiftungsfest im Lindengarten. Um recht rege Unterstützung dieser Veranstaltungen werden die geehrten Bezirksvereine sowie Mitglieder recht dringend gebeten, da beide Vereine ihre ganzen, zu Gebote stehenden Kräfte daran setzen, um allen Teilnehmern genüßreiche Stunden zu bereiten. Bei dieser Gelegenheit wird besonders darauf hingewiesen, die seitens der Vereine angesetzten Festlichkeiten durch eifrigen Besuch zu unterstützen; denn eine Hand wäscht die andere. Schon jetzt sei darauf aufmerksam gemacht, daß an Stelle des üblichen Bezirks-Ostersportfestes am 1. Osterfeiertag die Vereine „Alemannia“ und „Adler“ mit vereinten Kräften in die Schranken treten und ein großes Saal-Galasportfest veranstalten und bittet der Bezirk auch diesen Tag für die beiden Vereine gefl. vormerken zu wollen.

„Sachsen Heil“ Heinrich Padberg, 1. Bez.-Vertreter,  
Franz Hoffmann, 1. Bez.-Schriftführer.

## Bezirk Leipzig.

Briefadresse: W. Schöne, Leutzsch, Weinbergstr. 9. Versammlungsort: Sanssouci, Elsterstraße. Bezirksversammlung jeden zweiten Freitag im Monat. Allen Vereinen, welche unserem lieben Ehrenmitglied das letzte Geleit gaben, herzlichen Dank. Herr Hugo Günzel, einer unserer fleißigsten Mitarbeiter und langjähriger Ortsvertreter in Leipzig wurde in der letzten Bezirksversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. In gleicher Sitzung wurde nach eingehender Beratung eine Geschäftsordnung für den Bezirk angenommen. Unser Humorabend findet am 19. Februar cr. im „Sanssouci“ statt. Tanz, Vorträge und allerlei Kurzweil werden in wechselnder Folge zur Unterhaltung der Teilnehmer beitragen. Unser Biervater Herr Städter stellt unseren Bezirksmitgliedern Vorzugskarten zu seinem Maskenball zur Verfügung, die gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte im Lokal oder beim Unterzeichneten abgeholt werden können. Schöne.

## Bezirk Mülsengrund.

In der am 6. Januar cr. in Thurm stattgefundenen ersten Bezirksversammlung im neuen Jahre, wünscht der Bez.-Vertr. Paul Metzner nachträglich allen Bezirkskameraden ein recht „frohes und gesundes Neujahr“. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 6. Febr. cr. in Ulbrichs Gasthof, Stangendorf statt, zahlreichere Beteiligung ist sehr erwünscht. Achtung! Zu den am Sonntag, den 23. Januar cr. in Richters Gasthof Mülsen St. Micheln stattfindenden „Bezirks-Wintervergnügen“ lade alle Bezirksmitglieder mit ihren Angehörigen nochmals ein, ihre Mitwirkung im Kunststreifenfahren haben die Vereine Niedermülsen, Thurm und Alpenrose Mülsen St. Jakob zugesagt.

„Sachsen Heil“ Emil Jilling, 1. Bez.-Schriftf.

## Bezirk Pirna.

Wie bereits in Nr. 6 bekannt gegeben, findet die nächste Bezirks-Versammlung, Sonntag, den 23. Januar 1910 im Gasthof zum Bahrtal in Gersdorf statt. Anfang 4 Uhr.

„All Heil“ Haupe, Bez.-Vertr.  
Gössel, Bez.-Schriftf.

## Bezirk Plauen.

Das am Hohenjahrstag abgehaltene Christbaumvergnügen verlief in glänzender Weise, so daß wir für das im vorigen Jahr ausgefallene voll und ganz Ersatz fanden. Am Sonntag, den 30. Januar findet bekanntlich in Ranspach Bezirkssitzung statt. Wir bitten alle Kameraden nochmals, recht zahlreich und pünktlich um 8 Uhr zu erscheinen.

„All Heil“ Arno Richter,  
Robert Krauß.

## Bezirk Pleißenthal.

Bezirksversammlung am 2. Januar 1910 in Langenhessen. Kamerad Schön eröffnet punkt 4 Uhr die gut besuchte Versammlung und referiert über die schwebende Bannerschleifenfrage. Die Versammlung nimmt Kenntnis. Genehmigt wird die Beschaffung von Briefbogen. Der Ort für das Bez.-Stiftungsfest wird in der nächsten Versammlung bestimmt. Kamerad Schön bittet um entgeltliches Einsenden der Fragebogen an den Bezirk. Strafgehalte werden 80 Pfg. erhoben.

„All Heil“ Ad. Schön,  
C. Trumbold.

Hiermit lade ich freundl. zu der am Sonntag, den 6. Febr. cr. nachmittags punkt 4 Uhr in Franz Jungs Restauration Fraureuth stattfindenden Bezirksversammlung ein. Ad. Schön.

## Bezirk Rödeltal.

Die Hauptversammlung vom 12. Dez. 1909 im Restaurant „Zum Brückenschloßchen“ in Kirchberg war gut besucht. Der Vorsitzende Herr Wolf begrüßte und dankte den erschienenen Mitgliedern insbesondere Herrn Louis Kaiser für sein Erscheinen, der Grüße vom Bundesvorstand übermittelte. Punkt 1 fand Vortrag und Nichtigkeitsprechung der Jahresrechnung 1908-1909 statt und wurde dieselbe von den gewählten Kassenprüfern Herren August Bräuer und Bruno Mochel für richtig gefunden. Punkt 2. Neuwahl des Bezirksvorstands. Herr Kaiser übernahm während derselben die Verhandlung und wurden gewählt bez. wiedergewählt; als Bezirksvertreter Alfred

Wolf, Kirchberg, 1. Schriftführer, Paul Neef Kirchberg, 2. Schriftführer, Christian Bürger, Burkersdorf, Kassierer, August Bräuer, Kirchberg, 1. Fahrwart, Georg Reich, Kirchberg, 2. Fahrwart, Paul Seifert, Bärenwalde. Als Ortsvertreter wurden für Kirchberg, Richard Teumer, für Bärenwalde, Willy-Groß, für Burkersdorf, Walter Hirsch gewählt. Ferner wurden als Preisrichter die Herren Paul Seifert, Bärenwalde und Georg Reich, Kirchberg gewählt.

Mit sportl. Gruß Alfr. Wolf, Bez.-Vertr.  
Paul Neef, 1. Schriftf.

## Bezirk Schwarzenberg.

In der letzten Bezirksversammlung erstattete der Bezirksvertreter eingehenden Bericht über die stattgefundene Bezirksvertreterversammlung in Leipzig, welche mit großer Interesse verfolgt wurde. Sodann wurde für Lauter, Neuwelt und Bernsbach Herr Schneider in Lauter und für Aue Herr M. Sabra einstimmig als Ortsvertreter gewählt. Ein Gesuch, welches der Bezirksvertreter an den Bundesvorstand gerichtet hatte, fand Beifall. Ferner wurde beschlossen, daß jedes Mitglied, welches zu den Bezirksversammlungen und Veranstaltungen sein Bundeszeichen nicht angelegt hat, hat 10 Pfg. Strafe zu entrichten. Allgemein wurde es bedauert, daß der Bezirksvorstand nicht vollzählig erschienen war. Die nächste Versammlung findet am 13. Februar in Pötzsch-Restaurant, Schwarzenberg statt.

W. Bley,  
Chr. Meißner.

## Bezirk Unteres Zschopautal.

Die nächste Versammlung findet Mittwoch, den 25. Januar, anschließend an die Monatsversammlung des R.-V. „Blitz“ im Rest. Hoffnung, Neustadt statt. Bei dieser Gelegenheit sollen die Preise verteilt werden, deshalb alle erscheinen.

„All Heil“ E. Böttger, 1. Bez.-Vertr.

## Bezirk Wurzen-Grimma.

Unserm verehrten Bundesmitglied

Herrn Arno Keilitz, Ammelshain

bringen wir hierdurch anläßlich seiner am 3. Weihnachtsfeiertag stattgefundenen Vermählung mit

Fräulein Gretchen Wüstner, Großsteinberg

nachträglich unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche dar.

Der Bezirksvorstand. I. A. Heinr. Gütte, 1. Bez.-Schriftf.

Der nähere Bericht über die am 9. Januar in Machern stattgefundene Bezirksversammlung folgt in nächster Zeitung. Nächste Bezirksversammlung am 13. Februar 1910 im „Ratskeller“ Trebsen.

„Sachsen Heil“ H. Conrad, 1. Bez.-Schriftf.

## Bezirk Zittau.

Zu unserm am 30. Januar cr. abends 6 Uhr in den „Sonnen-Sälen“ stattfindenden 18. Stiftungsfest laden wir hierdurch alle lieben Bezirksmitglieder und werten Vereine ganz ergebenst ein. Der Bezirksvorstand, sowie der Vergütungsausschuß haben sich die größte Mühe gegeben, daß sich dieses Fest den bisherigen anreihen kann. Bundesmitglieder, sowie Vereine haben freien Eintritt, sobald dieselben Bundes- bzw. Vereinszeichen angelegt haben. Eintrittskarten für Gäste sind beim Bezirksvorstand zu haben. — Eine weitere Einladung an die Mitglieder erfolgt nicht — laut Versammlungsbeschluß. Wir sehen einem recht zahlreichen Besuche entgegen und grüßen inzwischen mit „Sachsen Heil“

der Gesamtvorstand.  
Max Birke, 1. Bez.-Schriftf.

## Einzelfahrer-Vereinigung des S. R.-B. Bezirk Zittau.

Unter diesem Namen hat sich nunmehr im Bezirk Zittau eine Vereinigung gegründet und ist damit ein längst gehegter Wunsch vieler Bundeskameraden zur Ausführung gelangt. Derselben gehören bis jetzt ca. 25 Mitglieder an. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren; Vorsitzender: Christian Berthold, Zittau, Kaiserstr. 25. Schriftführer: Rudolf Hartmann, Zittau, Köuigstr. 15. Kassierer: Hermann Döring, Zittau, Böhmischestr. 37. Touren-Fahrwart: Franz Janeschek, Zittau, Milchstr. 7. Reigen-Fahrwart: Alfred Stattig, Zittau, Kaiserstraße 23. Werten Mitglieder des S. R.-B., Bezirk Zittau, welche keinem anderen Radfahrervereine angehören, werden gebeten, ihren Eintritt zu dieser Vereinigung anzumelden. Ein Beitrag wird zur Zeit nicht erhoben, nur ein einmaliges Eintrittsgeld von 1 Mk. Die Anschaffung eines einheitlichen Sport-Anzuges wurde von der Versammlung beschlossen. Zusammenkünfte in welchem der geschäftliche, sowie auch der fidele Teil zu ihrem Recht kommen werden, finden jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat im Hotel „Goldene Sonne“ abends 7/9 Uhr statt.

Mit „Sachsen Heil“ Rudolf Hartmann, Schriftf.

## Bezirk Zwenkau.

Sonntag, den 30. 1. cr. Bezirksversammlung in Bösdorf, Hoyers Gasthof, nachm. 3 Uhr. Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen, da das Jahresprogramm festgestellt wird.

Mit sportl. Gruß Alfred Lindner, Bez.-Vertr.

NB. Unserem Bezirkskameraden Max Hoyer, Bösdorf zu seiner Verlobung mit Fräul. Hedwig Ernst die herzlichsten Glückwünsche. Bezirk Zwenkau. Alfred Lindner, Bez.-Vertr.

Postcheck-Konto des Bundes Nr. 5493.

## Bekanntmachungen der Vereine.

Redaktionsschluß: Sonnabend, den 29. Januar 1909.

### Bezirk Auerbach.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Lengsfeld hält am 30. Januar 1910, abends 7 Uhr im Gasthaus „Zum Hammer“ sein Wintervergnügen, bestehend in „Studentenball in Alt-Heidelberg“ ab. Hierzu laden wir die werten Brudervereine der Umgegend ganz ergebenst ein. Besondere Einladungen werden nicht erlassen. — Am 12. Februar abends 9 Uhr Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Neuwahl, 4. Bundesfest 1910, 5. Anträge.

R. Seidel, Vors.

Rennfahrerverein „Südwest“. Sonntag, den 23. Januar 1910 nachm. 2 Uhr vor der Bezirksversammlung kurze Besprechung über sehr wichtigen Punkt. Zahlreiche Beteiligung erwartet.

M. Böttcher, Vorsteher.

### Bezirk Bautzen.

R.-V. „Blitz“, Seidsau, Bundesangehöriger Verein, ladet hierdurch die werten Bundeskameraden nebst Ihren Angehörigen zu seinem am 30. Januar abends 7 Uhr im Gasthof „zum 3 Linden“ stattfindenden 10. Stiftungsfest, verbunden mit Saalmaschinen-Einweihung sowie sportlichen Veranstaltungen usw. ergebenst ein.

All Heil

O. Hanusch, Schriftf.

R.-Cl. „Rapid“, Bautzen. Gegr. 1899. Clublokal: Hotel „Alberthof“, Bautzen, Neugraben. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Dienstag und Freitag Reigenfahren in den „Drei Linden“. Sämtliche Schriftstücke beliebe man an den 1. Vors. Paul Lehmann, Mechaniker, Bautzen, Dresdnerstr. 11 I zu richten. Wir machen die Mitglieder schon jetzt auf das Bez.-Fest aufmerksam, welches Freitag, den 18. Februar 1910 im Alberthof stattfindet. Erscheinen der Mitglieder an diesen Abend ist Ehrensache!

All Heil  
Paul Kowodzi, 1. Schriftf.

Radfahrer-Verein „Wanderfalk“, Obergurig 1895. Vereinslokal: Hänsls Gasthof, Obergurig. Jeden Sonnabend Reigenfahren; Gäste stets willkommen. Versammlungen jeden dritten Sonntag im Monat. Sonntag, den 30. Januar nachm. punkt 1/2 3 Uhr findet unsere Hauptversammlung statt. Da eine sehr wichtige Tagesordnung, sowie die Neuwahl des Gesamtvorstandes vorliegt, ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erwünscht.

All Heil  
C. Richter, 1. Vors.  
Joh. Karras, Schriftf.

### Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz des S. R.-B. In der Hauptversammlung am 5. Januar 1910 lagen die Rechnungen für den neuen Vereinsschrank vor und stifteten nachträglich die Herren Helbig, Irmischer, Emil Richter, Schnabel und Fröbel Geldbeträge zu diesem Schrank. Als neue Mitglieder wurden einstimmig die Herren Röhlemann, Obenaus und Berger aufgenommen. Der Kassierer gab Bericht über die Kassen-geschäfte und wurde derselbe hierzu entlastet. Mit Preisen wurden im vergangenen Jahre folgende Herren bedacht und zwar für das Rennen erhielt Herr Helbig den 1., Herr Hänsel den 2., Herr Fröbel den 3. und Herr Uhlemann den 4. Preis. Für die Ausfahrten erhielt Herr hlmann den 1., Herr Krebs den 2., Herr Langer den 3., Herr Helbig den 4., Herr Lasch den 5. und Herr Türk den 6. Preis. Von Herrn Lasch wurde der Antrag gestellt, die Steuern pro 1/4 Jahr auf 1 Mark zu erhöhen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Auch ist bei eventl. Ein- oder Austritt eines Mitgliedes der volle Betrag für 1/4 Jahr zu zahlen. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Resultat: Damm 1. Vors., Uhlemann 2. Vors., Türk 1. Kassierer, Haberkorn 2. Kassierer, Stieler 1. Schriftführer, Uhlig 2. Schriftführer, Lasch 1. Fahrwart, Wachtler 2. Fahrwart. Die Herren Krebs, Irmischer und Seidel wurden als Kassenrevisoren gewählt. Laut Versammlungsbeschluß sind die Mitglieder Pfaff und Gebler wegen rückständigen Steuern aus dem Verein ausgeschlossen worden.

All Heil

1. Damm, 1. Vors.  
W. Stieler, 1. Schriftf.

### Bezirk Döbeln.

R.-V. „Wettin“, Bauchtitz. Unseren lieben und langjährigen Vereinsmitgliedern Herren Robert Reiter und Frau sowie Emil Ditt- rich und Frau zu Ihren Vermählungen ein 999 mal donnerndes „All Heil“.

R.-V. „Wettin“, Bauchtitz.  
W. Fischer, Vors.

R.-V. „Wanderlust“, Geselitz. Bundesangehöriger Verein d. S. R.-B. Wanderversammlung den 29. Januar im Gasthaus Zunschwitz, abends 8 Uhr, eine reiche Beteiligung aller Vereinsmitglieder ist erwünscht. Laut Beschluß findet unser Wintervergnügen, verbunden mit Verlosung Sonntag, den 6. Februar abends 7 Uhr im Gasthof Zschaitz statt, wozu alle Vereins- und Bezirksmitglieder freundlichst eingeladen werden. Es wird gebeten hierzu ein Geschenk von mindestens 80 Pfg. mitzubringen und sich zahlreich einzufinden.

All Heil  
A. Otto, Vors.

### Bezirk Dresden.

R.-Kl. „Albatros“, Dresden 1899. B.-V. Jeden 1. und 3. Sonn- abend im Monat Versammlung im Klublokale von A. Tausche, Blase- witzerstr. 30, wozu Gäste herzlich willkommen sind. Jeden Mittwoch Radballübung im Saale des „Kaiser Barbarossa“. Ferner bitten wir höflichst sowie dringend alle Mitglieder am Vergnügen unseres lieben Brudervereines „Habicht“ am 2. Februar im Saale des Ballhauses, Dresden-N. zu erscheinen. Am Fastnachtsabend, den 8. Februar

Erscheinungstag: Sonnabend, den 5. Februar 1909.

veranstalten wir im Saale des Kaiser Barbarossa einen urfidelen Tanzabend mit humoristischen Vorträgen etc., wozu alle unsere Gönner mit sehr fideler Fastnachtslaune mitbringend, herzlich begrüßt werden.

Anfang 8 Uhr, Ende 3 Uhr.  
Sachsen Heil  
Döbick, Rother.

R.-V. „All Heil“, Weißig. In der Jahreshauptversammlung am 9. Januar 1910 wurde beschlossen am 12. Juni d. J. ein Sommerfest abzuhalten. Die Versammlungen finden jeden zweiten Sonnabend im Monat statt, in Haase's Restaurant. Als Vorsitzender wurde wieder Herr Gust. Zimmermann, Weißig, Berg-traße, gewählt.

G. Dietze, Schriftf.

R.-V. „Dresdensia“, Dresden-A., Wintergartenstraße 36 p. Wir laden alle lieben Bundeskameraden nebst Angehörigen ergebenst zu unserem Sonntag, den 23. Januar 1910 im „Justizpalast“, Dresden-A., Albrechtstraße, abends 6 Uhr stattfindenden Weihnachtsvergnügen, verbunden mit Ball, Theateraufführungen und reichhaltiger Gaben- lotterie, ein. Wir werden uns bemühen, diesen Abend so genußreich und gemütlich als nur irgend möglich zu gestalten und rechnen auf freundliche Unterstützung seitens aller lieben Bundeskameraden, Freunde und Gönner unseres Vereins. Eintrittskarten à Mk. 0,10 sind — soweit wir dieselben nicht schon direkt an die einzelnen Vereine gesandt haben — bei unserem Vorsitzenden Herrn Bruno Fröhlich, Dresden-A., Arnoldstraße (Dresdner Spitzen- und Gardinen- manufaktur) Portierloge, zu haben. Indem wir hoffen, an diesem Abend die lieben Sportskameraden nebst Angehörigen recht zahlreich begrüßen zu dürfen, zeichnen wir mit den besten Wünschen für's neue Jahr.

i. A. M. Schlegel, Schriftf.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben. Vereinslokal: Gasthof Leuben. Jeden Montag und Donnerstag Übungsabend für Reigenfahren Rad- ball- und Polospiele. Jeden 2. Sonnabend im Monat Versammlung. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Unsere diesjährige Haupt- versammlung findet Sonntag, den 23. Januar, nachmittags 4 Uhr im Vereinslokale Gasthof Leuben statt, wozu wir die geehrten Mitglieder hierdurch höflich einladen und um zahlreiches Erscheinen bitten.

All Heil

M. Klopfer, Vors.  
A. Schröer, Schriftf.

R.-V. „Habicht“, Bundesverein des S. R.-B. Mitglied des Vereins für Vaterländische Festspiele. Herren- und Damenabteilung. Zu- sammenkunft jeden Mittwoch, Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat im Vereinslokal „Ballhaus“, Bautznerstr. 35. Zu dem am 2. Februar 1910 im Etablissement „Ballhaus“ stattfindenden Familien- abende, verbunden mit humoristischen Vorträgen der beliebten Rein- gold-Sänger sowie großer Gabenverlosung (Hauptgewinne: Rodel- schlitten, Vorsaalgarderobe, Volksbadewanne und andere mehr) und Preisverteilung an die Sieger der im vorigen Jahre abgehaltenen Vereinsrennen, gehen den lieben Brudervereinen Karten à 30 Pfg. zu und bitten wir um recht zahlreichen Besuch, indem wir einen ver- gnügten Abend versprechen. Aufgenommen wurde Herr Max Löbel. Wir wünschen noch nachträglich allen Bundeskameraden ein recht glückliches Neujahr.

Unseren lieben Zeugwart Herrn Moritz Kellner zu seiner Ver- mählung die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

R.-V. „Habicht“  
Dr. Junge, 1. Vorsitzender.  
B. Rothenberger, Schriftf.

R.-V. „Panther“, Dresden-N. Bundesverein. Nur Herrenabteilung. Der Verein besitzt Banner und Saalmaschinen. Vereinsfarben: blau, weiß, rot. Vereinslokal „Neustädter Löwenbräu“, Königsbrückerstr. 17. Versammlungen jeden Mittwoch 9 Uhr abends, Reigenübungslokal: „Lindengarten“, Königsbrückerstraße 121, jeden Sonntag von 1/2 10 Uhr vormittags ab Übung. Morgen Sonntag den 23. Januar von abends 6 Uhr ab, nur unter Mitglieder und deren Damen, gemütliches Bei- sammensein, Verlobungsfest und einem Tänzchen, im Restaurant „Kyffhäuser“, Opperstraße, hierzu vollzähliges Erscheinen erwünscht. Mittwoch, den 2. Februar 8 Uhr abends Versammlung, nachdem Besuch des R.-V. „Habicht“ zum Familienabend im Ballhaus. Freunde des Sports und Gönner des Vereins, welche Lust am Saalsport etc. haben, jederzeit herzlich willkommen.

Achtung! Der Verein gibt sich die Ehre, alle lieben Bundes- und Sportkameradinnen und -Kameraden sowie die geehrten Vereine zu seinem im Etablissement „Lindengarten“, Königsbrückerstraße stattfindenden 5. Stiftungsfest, bestehend in theatralischen, humo- ristischen und dramatischen sowie sportlichen Aufführungen, Konzert und Ball, am Mittwoch, den 3. März 1910 von abends 1/2 8 Uhr ab ganz ergebenst einzuladen, desgleichen zur Kenntnisnahme, daß das Sommerfest am 19. Juni cr. stattfindet. In der Hoffnung die geehrten Bundeskameraden recht zahlreich begrüßen zu können, zeichnen mit sportlichem „All Heil“

Emil Zobelt, Vors.  
Curt Unger, 1. Schriftf.

### Bezirk Eppendorf.

R.-V. „All Heil“, Borstendorf, bundesangehörig. Sonnabend, den 23. Januar 1910 abends 1/2 9 Uhr in Auerbachs Restauration Jahres- hauptversammlung. Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht, Neuwahl des Gesamtvorstandes, Eingänge und Verschiedenes. Son- tag, den 23. Januar Christbaumvergnügen im Radler-Club Gahlens, wozu die Mitglieder herzlichst eingeladen sind. Einem zahlreichen Erscheinen sieht entgegen.

Sachsen Heil  
B. Dübner, 1. Vors.  
M. Mai, 1. Schriftf.

**Bezirk Leipzig.**

R.-V. „Bundesstern“ Großstädteln. Briefadresse Ernst Stichel, Großstädteln No. 21.

**Nachruf**

Durch den plötzlichen Tod unseres lieben Ehrenmitgliedes  
**Herrn Louis Gehrig, Leipzig**

sind wir in tiefe Trauer versetzt worden, war er doch jederzeit ein eifriger Förderer und Anhänger unseres Vereines. In meisterhafter Weise hat er es a. Zt. verstanden, unsern Verein in kritischen Momenten vor den Anfechtungen von anderer Seite zu befreien und unter den Schutz des Sachsenbundes zu stellen und werden wir dem lieben Verblichenen dankbar ein ehrendes Andenken jederzeit bewahren.

Leicht sei ihm die Erde.

Die Mitglieder des R.-V. „Bundesstern“.

Hiermit nehmen wir Veranlassung, die werten Vereine, Bundeskameraden und Sportsfreunde zu unserem Sonntag, den 23. Januar cr. im Großen Saale des „Feldschlößchen“ Großstädteln stattfindenden Wintervergnügen mit Ball und radsportlichen Aufführungen freundlichst einzuladen und sichern allen einige vergnügte Stunden zu. Besondere Einladungen ergehen nicht. Anfang 5 Uhr.

**Mitglieder Achtung!** Am Sonntag, den 23. Januar cr., nachm. 3 Uhr findet im Vereinslokal eine außerordentliche Versammlung statt, wozu alle aktiven und passiven Mitglieder unbedingt erscheinen müssen. Hochwichtige Tagesordnung, u. a. Bundes- und Bezirksangelegenheiten. Sportliche Tätigkeit 1910 betr. Der Zutritt hierzu ist nur Vereinsmitgliedern gestattet.

All Heil

E. Stichel, 1. Vors.

Osk. Herschel, 1. Schriftf.

R.-V. „Bussard“ 1903 Vereinslokal Restaurant zum Reichsgericht, Albertstraße Nr. 50, woselbst jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. eines jeden Monats Vereinsitzungen, jeden anderen Mittwoch gemütliche Zusammenkünfte stattfinden. Gäste sind stets willkommen. Alle Zuschriften sind an den Vorsitzenden Herrn A. Steinert, Königstraße No. 21 H. III. zu richten.

**Einladung.** Wir laden hiermit alle Freunde und Bekannte sowie Vereine zu unserer Christbescherung am Sonntag, den 6. Febr. 1910, abend 6 Uhr ein, welche im Restaurant zum „Reichsgericht“ Albertstr. Nr. 50 stattfindet. Wir haben dafür gesorgt, allen recht vergnügte und frohe Stunden zu bereiten.

All Heil!

A. Steinert, Vors.

J. Schade, Schriftf.

**Einzelfahrer-Vereinigung d. S. R.-B., Bezirk Leipzig.** Goldenes Einhorn, Leipzig, Grimmaischer Steinweg. Wir gestatten uns nochmals, alle Sports- und Bundeskameraden zu unserm mit R.-Kl. „Falke“ gemeinsam veranstalteten „Weihnachts- und Humorabend“ am 23. Januar herzlichst einzuladen. Für Unterhaltung und Abwechslung ist bestens gesorgt.

Walter Reinecke, Schriftf.

R.-Kl. „Neustadt-Leipzig 1887“ e. V. Klublokal: Bürgerliches Brauhaus, Tauchaerstr. Briefadresse, A. Bier, Leipzig-N., Eisenbahnstraße 57. In letzter Versammlung am 4. Januar cr. wurde beschlossen, das 23. Stiftungsfest für dieses Mal nicht im großen Stile, sondern nur im engeren Kreise am Freitag, den 21. Januar cr. (Gründungstag) im kleinen Saale des Klublokals, Bürgerliches Brauhaus früher Thiemische Brauerei, Tauchaerstraße zu feiern. Engagiert wurde ein Quartett. Weitere Überraschungen sind zu erwarten. Anfang abends 8 Uhr. Eintritt und Tanz vollständig frei. Der am 4. Febr. in Aussicht genommene Humorabend muß leider wegen Saalmangel in Wegfall kommen. Die freigewesenen Schriftführerämter wurden wieder neu besetzt. Gewählt wurden Herr Carl Seiler als 1. und Herr Robert Gröbe als 2. Schriftführer. Am 18. Januar cr. gemütliche Sitzung. Recht zahlreicher Besuch wird bestimmt erwartet. Ferner sei noch für den zahlreichen Besuch zu unserer Christbescherung gedankt. „All Heil“

W. Gröbe, 1. Schriftf.

R.-V. „Nordstern“, Leipzig.

**Dank.**

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes

**Herrn Louis Gehrig**

sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie dem Sächsischen Radfahrer-Bund, dem Bezirk Leipzig und allen Vereinen, die ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gegeben haben, herzlichsten Dank. Besonderen Dank den Herren M. Bergmann, M. Sander, G. Baumann, sowie allen andern Vertretern der Vereine, welche bei Niederlegung der Blumenspenden trostreiche Worte gesprochen haben, dieses alles hat meinem wunden Herzen wohlgetan.

Leipzig, den 7. Januar 1910.

Frau Louise verw. Gehrig.

R.-V. „Oetzsch 1900“, Vereinslokal „Mittelpunkt“, Versammlung jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. jeden Monats. Adresse: Fr. Rudolph, Oetzsch, Gautscherstr. 8. Am 6. Januar fand die Hauptversammlung statt. Der Gesamtvorstand gab Bericht über das verflossene Jahr, aus welchen das Aufwärtstreben des Vereins zu ersehen war. Die Neuwahlen ergaben folgendes Resultat: Friedrich Rudolph, Vorsitzender, O. Black, Schriftführer, H. Schulz, Kassierer, Ernst Hesse, 1. Fahrwart, Emil Heil, 2. Fahrwart, G. Wolf, Ortsvertreter, E. Hörig u. M. Graichen, Revisoren. Die Preisräger für die Meistbeteiligung sind Fr. Rudolph und E. Heil, 1. Preis, Otto Steinberg, 2. Preis. Die Versammlung war vollzählig besucht und nahm einen guten Verlauf. Besonderen Dank, Herrn Gustav Wolf für Leitung der Neuwahlen. Sonnabend den 22. Januar findet unsere Christbaumfeier im Café „Central“ statt, und wird auf vollzähligen Besuch gerechnet, da besondere Überraschungen stattfinden.

„All Heil“

Friedrich Rudolph, Vors.

R.-Kl. L. West. 1892. Klublokal: „Westendhallen“ L.-Plagwitz, Zschocherschestr. Zuschriften sind zu richten an den 1. Vors. Rich. Wetzole, Leutzsch, Grenzstr. 11. Die am 9. Januar cr. gutbesuchte Christbescherung zeigte wieder einmal, daß das gute Einvernehmen im Verein noch das alte geblieben ist. Unserem lieben Klubkameraden Herrn E. Künkler wurde eine besondere Ehrung zuteil. Aus Anlaß seiner 10jährigen Mitgliedschaft im Verein sowie im Bund, wurde demselben je ein Diplom überreicht. — Die Mitglieder werden gebeten, die Versammlungen, auch ohne besondere Einladungen, pünktlich zu besuchen. „All Heil“

Walter Twele, Schriftf.

**Bezirk Pleißenthal.**

R.-V. „Flotte“ Ebersbrunn. Laut Versammlungsbeschuß findet das diesjährige Stiftungsfest am 12. Juni cr. im großen Stile statt, u. a. ist Preis-Korso- und Reigenfahren vorgesehen, worauf wir heute schon hinweisen und bitten die uns befreundeten Bezirks- und Nachbarvereine um Reservierung dieses Tages. Weiter geben wir bekannt, daß von jetzt an sämtliche Zuschriften für den Verein an den Vereinsvorsitzenden Herrn Ernst Hilpmann, Bergarbeiter, Ebersbrunn b. Zwickau, Lengfelderstr. 8 zu richten sind.

„All Heil“

Der Gesamtvorstand.

**Bezirk Wurzen-Grimma.**

R.-V. „Wanderlust“ Mochern. Briefadresse: Hermann Weber, Mochern. Vereinslokal Stadt Leipzig. Versammlungen finden jeden 2. Freitag nach dem 1. des Monats statt. Gäste sind stets willkommen. Nachstehend teilt der Verein das Resultat seiner Hauptversammlung mit. Gewählt wurden: Hermann Weber, Vorsitzender, Albin Stüeki, Schriftführer, Alfred Wetzig, Kassierer, Albert Zehring, Fahrwart. Ferner wird um etwas regere Teilnahme an Versammlungen und Reigenfahren gebeten. „All Heil“

H. Weber, Vors.

A. Stüeki, Schriftf.

# Die BUNDES-CIGARRE des S. R.=B.

ist zu haben:

in Leipzig:

Otto Beyer, Windmühlenstr. 13

Carl Dinter, Bayerschestr.

Ecke Kronprinzstr.

Otto Haubenreisser, Dufourstr.

H. F. Heldberg, Poststraße 13.

Bernhard Horst, Katharinenstr. 19

und Schützen- und Querstr.-Ecke.

F. W. Klemm, Nordstr.

Otto Müller, Johannisplatz 18

Richard Oertel, Plagwitzerstr. 23

Oscar Püschel, Südstr. 9

Paul Rehork, Eisenstr. 17

Carl Schmidt, Gellertstr. 2

Otto Weißwange, Bayerschestr. 6

Th. Bernsdorf, Sell., Torgauerstr. 7

Carl Bükler, Eutr., Delitzscherstr. 154

Carl Dinter, Co., Bornaischestr. 31

Rich. Eidam, Reudn., Dresdenerstr. 73

Max Franz, Gohlis, Lindenthalerstr. 9

Albert Schneider, Plagwitz,

Zschocherschestr. 57

Paul Winzer, Altenburg

Max Löttsch, Annaberg

F. L. Wolff, Bärenstein

in Dresden:

Hugo Fritzsche, Wachsbleichstr.

Bernhard Moldau, Flemmingstr. 2

Franz Rumrich, Ammonstr. 26

August Sack, Döbeln

Emil Münnich, Ebersbach

Albert Fritsch, Gera,

Göbenstraße 13

Carl Barth, Penig.

Joh. Sickert, Stollberg

Herm. Gitte, Wurzen.

R.-V. „Adler“ Ammelshain. Bundesangehöriger Verein d. S. R.-B. Vereinslokal: Gasthof Ammelshain. Jeden letzten Sonnabend im Monat, Versammlung. Gewählt wurden für dieses Jahr: Reinhold Gäbler, als Vorsitzender, Richard Lehmann, Kassierer, Albin Zeilig, Schriftführer. Wir laden die werten Brudervereine und Sportskameraden, zu unsern Sonntag den 13. Februar cr. stattfindenden Wintervergügen, freundlichst ein. Anfang abends 6 Uhr, bestehend aus Ball und ganz besonderen Überraschungen. Das Sommervergügen ist für Sonntag den 22. Mai anberaumt.

„All Heil“

A. Zeilig, 1. Schriftf.

### Bezirk Zittau.

R.-V. „Adler“ Oberseifersdorf. Bundesangehöriger Verein. Hielt am 9. Januar seine Jahreshauptversammlung ab. Es wurden wieder gewählt: E. Meuschel, 1. Vorsitz., W. Vetter, Kassierer, H. Czörnig, 1. Schriftf., Emil Roscher, Straßenfahrwart. Abgehalten wurden 11 Monatsversammlungen, besucht von 185 Mitgliedern. Die Kassenverhältnisse sind gute. Es wurde den wackeren Rennfahrern besonders gedankt und diese aufgefordert, sich in diesem Jahre recht oft an öffentlichen Rennen zu beteiligen, zumal ihnen Unterstützung vom Verein gesichert ist. Der Verein ladet ferner alle Bundes- und Nachbar-Vereine zu seinem 6. Stiftungsfeste, abgehalten im Kretschan ganz besonders ein und wünscht, daß alles recht zahlreich vertreten ist, da vieles geboten wird.

H. Czörnig, 1. Schriftf.

## • Sie strafen sich selbst •

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und **Zubehörteile**, Näh-, Wasch-, Wring-, Mangel-Maschinen und **Geldkassotten** nicht b. mir kaufen



Ausführung aller **Reparaturen** an **Fahrrädern** jeden Systems. **Vernickeln** und **Emaillieren** — gut, billig. **Großes Lager** von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst viel Reparaturen ausführen kann.

**Preisliste gratis und franko.** Mitglieder d. Sächs.

**Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.**

**Teilzahlung gestattet.**

„Glück Auf“, **Fahrrad-Werke**, **Oberschaar No. 2** bei **Freiberg.**

## Rundschau.

Mit gewohnter Pünktlichkeit ist zu Beginn des neuen Jahres der Hauptkatalog der **Brennabor-Werke in Brandenburg a. H.** erschienen. Das prächtig ausgestattete, reich illustrierte Buch bietet den Wiederverkäufern, für die es nur bestimmt ist, durch seine Reichhaltigkeit und übersichtliche Anordnung eine vorzügliche Handhabe zur Gewinnung und Erhaltung von Kunden, und wird jedem Interessenten umsonst und postfrei übersandt. Die Brennabor-Werke haben nach Ankauf mehrerer ausgedehnter Grundstücke umfangreiche Neubauten vorgenommen und ihren Betrieb ganz bedeutend vergrößert; 6 Dampfmaschinen mit ca. 1800 PS., 70 Elektromotoren und ca. 1200 Hilfsmaschinen sind in Tätigkeit; die jetzt beschäftigte Arbeiterzahl beträgt gegen 2500. Eine Abbildung des Riesen-Etablissements nach dem Neubau befindet sich auf Seite 2 des Kataloges. Nach dem Vorwort wird dann über die Siege und Erfolge der Marke Brennabor, die in der Saison fast 700 erste Preise auf Straße und Bahn errang, berichtet. Hierauf folgt eine überaus interessante und lehrreiche Abhandlung über den Werdegang des Brennabor-Rades, die in 25 Abbildungen gleichzeitig einen Einblick in die Riesenwerkstätten gewährt und dem Leser die vielen verschiedenen maschinellen Anlagen, sowie die Hauptdampfanlage und die Hauptkraftstation vor die Augen führt. Größenverhältnis, Bezugs- und Garantie-Bedingungen schließen sich dem an; dann folgt eine Beschreibung des Brennabor-Rades und seiner Bestandteile. Die Seiten 37—55 bringen Abbildungen der gangbaren und bewährten Herren- und Damenräder, sowie von Zweisitzern; dann folgen Transport-Dreiräder! Nach einer ausführlichen Beschreibung des Brennabor-Motorrades sind Modelle desselben, sowie Beiwagen und Brennaborettes für Waren- und Personentransport abgebildet. Nur kurz geht der Katalog dann auf den in wenigen Jahren so hoch entwickelten Motorwagenbau der Brennabor-Werke ein und bringt Bilder und Beschreibungen der Wagentypen. Über diese Abteilung erhalten Interessenten besondere Kataloge kostenfrei, wie auch über Brennabor-Eisenbahndraisinen, denen anschließend einige Seiten gewidmet sind. Den Schluß bildet eine Tafel, auf welcher die wichtigsten Teile des Brenna-

bor-Rades abgebildet sind, sowie ein Verzeichnis derselben. Der Einband ist vornehm und gediegen, so daß der Brennabor-Hauptkatalog dem Schreibtisch jeden Fahrradhändlers zur Zierde gereicht. Das aufmerksame Studium des bekannten roten Büchleins wird auch in diesem Jahre dem Fachmann die Überzeugung bringen, daß die Brennabor-Räder durch ihre hohe technische Vollendung, sowie infolge der durch Verwendung nur bester Materialien erzielten Güte und unbedingten Zuverlässigkeit an der Spitze stehen. Nur der spielend leichte Lauf und die größte Schnelligkeit konnten der Marke Brennabor die von keiner andern Marke auch nur annähernd erreichten Erfolge bringen.

Auch das **Kieler Sechstagerennen** wurde als drittes Sechstagerennen innerhalb Jahresfrist auf **Continental-Pneumatik** gewonnen. Die folgenden vier Paar benutzten ebenfalls Continental-Pneumatik.

Das **Kieler „Sechs-Tage-Radrennen“**. Dieses in Norddeutschland Aufsehen erregende, sportliche Ereignis, wurde soeben beendet. Es siegte die Mannschaft **Willy Arend-Eugen Stabe**. Beide benutzen das durch seinen leichten Laufe und große Stabilität sich auszeichnete „Dürkopp“-Fahrrad. Auch **Janke**, der den 2. Platz belegte, benutzte die Dürkopp-Maschine. Beim Berliner „Sechs-Tagerennen“ wurde der 2. Platz ebenfalls auf „Dürkopp“ durch **Stol** und der 4. durch **Stabe** gewonnen. Es ist auffallend, wie sich immer ein und dieselbe Fahrradmarke zur Geltung bringt. Die leichten, stabilen „Dürkopp“-Fahrräder, sind sehr in die Mode gekommen.

Von der bekannten Stuttgarter Verlagsfirma **Greiner & Pfeifer** wird soeben ein Werk in den Buchhandel gebracht, das bei Automobilbesitzern, der Automobil-Industrie und der einschlägigen Geschäfts- und Handelswelt lebhaftes Interesse erwecken wird. Es ist ein **„Deutsches Automobil-Adreßbuch“**, in welchem die sämtlichen Besitzer von Kraftfahrzeugen im Deutschen Reich nach Namen, Stand und Wohnort in übersichtlicher und für den Handgebrauch ungemein praktischer Anordnung aufgeführt sind. Das Buch hat einen Umfang von über 1200 Druckseiten und enthält das Material von etwa 43000 Adressen aus allen deutschen Bundesstaaten. Wenn

in seinem Vorwort von den Schwierigkeiten, die bei der Anlegung des Buches zu überwinden waren, die Rede ist, so mag dies bei einem Blick auf seinen reichen Inhalt ohne weiteres einleuchten, war doch die Notwendigkeit gegeben, wegen der Erlangung von Abschriften der Listen, in denen die Kraftfahrzeuge eingetragen sind, mit nicht weniger als 1300 deutschen Behörden im Verkehr und Schriftwechsel zu treten.

Mit einer Energie, die der Verlagsfirma alle Ehre macht, hat sie ihre Aufgabe angefaßt und durchgeführt; so kann den Buch, dessen Ausstattung und Druck gleich gut und gefällig ist, die beste Aufnahme in den beteiligten Kreisen prophezeit werden; auch die Polizeibehörden werden sich desselben bemächtigen; sie haben künftig leichte Arbeit, wenn nur das Adreßbuch aufgeschlagen werden darf, um den Besitzer eines Kraftfahrzeuges festzustellen.

**Modell „D.“- der Metall-Industrie Schönebeck, A.-G. Schönebeck a. E.** Die Nachfrage nach leichten, dabei aber wirklich stabilen Rädern wächst täglich. Diesem Umstand Rechnung tragend, bringt die Metall-Industrie Schönebeck, A.-G. Schönebeck a. E. mit ihrem Modell „D.“ eine Maschine, die selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügt und als Schlager der Saison 1910 mit Recht bezeichnet werden kann. Neben peinlicher Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit bei der Herstellung dieses Modelles findet nur bestes Material Verwendung und langjährige Erfahrung garantiert dem Käufer ein wirklich erstklassiges Fabrikat. Das neue Modell „D.“, welches sich durch leichtes Gewicht auszeichnet, ist mit amerikanischen Holzfelgen, F- & S. Rennnaben,  $\frac{1}{8}$ “ Perry-Kette, Vorbaulenker, Rennpedalen und extra leichtem Tretlager versehen und findet in Branchekreisen allgemein Anklang. — Wir wollen nicht unterlassen, Interessenten auf dieses neue Modell „D.“ der Metall-Industrie Schönebeck, A.-G., Schönebeck a. E. aufmerksam zu machen, die Firma steht gern mit Offerte, auch in anderen Modellen, in welchen dieselbe ebenfalls sehr leistungsfähig ist, zu Diensten.

Der zu neuer Blüte erwachte Straßenrennsport hat eine bedeutende Umwälzung in der Fahrradfabrikation mit sich gebracht. Mehr als bisher wird Wert auf möglich leichte Ausführung der Räder gelegt.

Niedriges Gewicht, hervorragend leichter Lauf und bestechende moderne Ausführung sind die Vorzüge des neuen Straßenrennrades **Germania 30 der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden**, das, in Bezug auf seine Stabilität und Zuverlässigkeit vielfach erprobt, seit seinem Erscheinen auf dem Markte überall außerordentlichen Beifall gefunden hat.

In Ausstattung als leichtes Tourenrad (mit Kot-schützer und aufwärts gebogener Lenkstange) liefert die Firma dieses neue Modell unter der Bezeichnung **Germania 31**.

Außerdem fabriziert sie noch ein billiges Straßenrad in ähnlicher Ausführung wie **Germania 30**, das sie mit **Germania 32** bezeichnet. Dieses billige Modell dürfte schnell ebenso beliebt werden, wie das besteingeführte **Germania 25**.

Immer neue Freunde dürfte sich sicher ebenso in seiner neuen, leichteren und geschmackvollen Aus-

führung **Germania 20** werben. Es vereinigt, wie der neue Katalog über **Germania-Räder** zeigt, ge-diegene Ausführung mit moderner Ausstattung.

Wo weniger Wert auf leichtes Gewicht gelegt und nur größte Stabilität gefordert wird, ist das altbewährte **Germania 1** das geeignete Rad. Aus dem besten Materiale hergestellt, kann es als unverwüßlich bezeichnet werden. Es ist dasjenige Modell, das nicht nur als starkes Tonrennrad sich seit länger als einem Jahrzehnte bewährt hat, sondern auch im Telegramm-bestelldienste der Reichspost, sowie als Geschäftsrads und als Botenrad bei staatlichen und städtischen Behörden vieltausendfach Verwendung findet.

Ein billiges Gebrauchsrads bleibt **Germania 25**. Es soll wie seither dem Arbeiter, dem Handwerker, wie nicht minder dem Beamten als zuverlässiges und bewährtes Beförderungsmittel dienen.

Die Damenräder **Germania 27** und **28** entsprechen den verschiedenen Anforderungen, sowohl als Sport- wie als Gebrauchsräder. Sowie sich bisher ihr Absatz stetig gesteigert hat, werden diese Räder auch in Zukunft neue Freundinnen finden.

Trotz der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse, die sich wesentlich auch in der Fahrradbranche geltend machte, hat sich die Produktion der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann in Fahrrädern auf gleicher Höhe gehalten, obgleich die Firma es verschmähte, sie durch Riesenreklame künstlich zu steigern. Seidel & Naumann danken dies der außerordentlichen Beliebtheit, welcher sich ihre Fabrikate im In- und Auslande erfreuen. Wir empfehlen den neuen **Germania-Katalog** der sorgfältigen Beachtung unserer werten Leser.

**Hoch in den Lüften** im Luftballon schwebend, bietet sich dem Auge ein wunderbarer Rundblick auf das Gelände. Städte, Dörfer und sonstige bebaute Flächen nehmen sich aus wie ein Spielzeug und lassen den mächtigen Eindruck, den man sonst im allgemeinen von größeren Gebäuden, wie Kirchen etc. hat, vollständig verschwinden. Vor kurzem ist aus einem Luftballon eine wohlgelungene photographische Aufnahme des Fabriketablissemments der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie, Akt. Ges., Hannover-Limmer, welche vor nunmehr 10 Jahren aus der Stadt Hannover nach Limmer vor Hannover in die neuerbauten Fabrikgebäude übersiedelt ist, gemacht worden, welche wir unseren Lesern hiermit zur Veranschaulichung bringen. So klein und zierlich sich die Gebäude sowie die beiden Schornsteine ausnehmen, so sind doch die Dimensionen, die die Gesamt-Fabrikanlage aufweisen, ganz respektabel und wollen wir hiermit zur Erläuterung des Bildes folgende Zahlen, welche wohl allgemeines Interesse haben, anführen: Das Fabrikterrain umfaßt ca. 52000 qm, von welchen bei Aufnahme des Betriebes ca. 28000 qm, heute dagegen ca. 35000 qm bebaut sind. Der Straße zu gelegen befindet sich zunächst das Kontorgebäude. Anschließend hieran, ebenfalls der Straße zu, der Gebäudekomplex, welcher speziell für die Pneumatik-Fabrikation eingerichtet ist und einen Neubau aus dem Jahre 1906 darstellt. Hier hintergelagert befindet sich das Expeditions- und Lagergebäude mit 5100 qm Bodenfläche und hinter demselben, durch Brücken verbunden, stehen nebenein-

ander 5 große Fabrikgebäude, welche, 4 Geschoße hoch, ca. 36000 qm Arbeitsraum aufweisen. Im ganzen weisen die Gebäude eine Arbeitsfläche von ca. 45000 qm auf. Zur Erzeugung der nötigen Betriebskraft sind 2 gewaltige Kesselhäuser aufgeführt, welche 5 große Betriebsmaschinen mit Kraft versorgen. Die erzeugten Pferdekräfte belaufen sich auf ca. 3000. 14 Flammenrohrkessel stehen unausgesetzt unter Feuerung, mit einer Heizfläche von mehr als 1700 qm. Der wöchentliche Kohlenverbrauch schwankt zwischen 250000—280000 kg = ca. 800 Ztr pro Tag. Die Kessel benötigen 2 Schornsteine, je 20 m hoch mit einer oberen lichten Weite von 3 m. In einer Höhe von 33 m ist um den einen Schornstein ein Bassin



angebracht, in welches eine besondere Wasserhaltungsmaschine das für die Fabrik erforderliche Betriebswasser pumpt. Dieses Bassin faßt 65000 l Wasser und dient auch zur Speisung der Feuerhydranten, welche in reichlicher Zahl auf dem gesamten Grundstück verteilt sind. Die Wasserreinigungsanlage ist imstande, stündlich 300 cbm Wasser zu filtrieren. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter schwankt je nach der Saison und kann im Durchschnitt mit 2200 bezeichnet werden. Außerdem sind in der eigenen Schlosserei, mechan. Werkstatt, Schmiede, Tischlerei etc. noch weitere 250 Mann beschäftigt. Diese Zahlen geben ein ungefähres Bild von der weiten Ausdehnung der Fabrikanlagen. Neben dem ursprünglichen Hauptartikel, Hartgummikämme, werden chirurgische Hart- und Weichgummiartikel, Spielbälle, Gummifiguren, Pfeifenspitzen etc. fabriziert. Ein ganz hervorragendes Renommée haben sich die Pneumatik-Fabrikate, — dem Radfahrer, dem Motorfahrer und auch dem Automobilisten unter der Marke „Excelsior-Pneumatik“ bestens bekannt —, erworben. (Dem aufmerksamen Beobachter des Bildes wird es nicht entgehen, daß der eigene Schatten des Luftballons nebst Gondel vorn rechts, bei den Gartenanlagen, sichtbar ist.)

Schon in den ersten Tagen des zweiten Berliner Secn-tagerennen lenkte Otto Pawke die größte Aufmerksamkeit auf sich und stand hoch in der Gunst des besuchenden Publikums. Pawke war auf seinen flinken **Brennabor-Rade** am Start erschienen, welches ihn in der Saison 1909 so oft zum Siege getragen hatte und ihm 28 erste Preise, darunter auch einen solchen bei der 304 km langen Fernfahrt Hamburg-

Flensburg-Hamburg, erobern half. Auf Brennabor gewann Otto Pawke die „Goldene Armbinde“ von Treptow und verteidigte dieselbe 3 mal siegreich; mit der Goldenen Armbinde von Küstrin schmückte sich der junge Fahrer, Pawke wurde groß auf Brennabor. Auch auf der langen Fahrt im Zoo hat Pawke sein bewährtes Brennabor-Rad treue Dienste geleistet; so lange er „Brennabor“ fuhr, lag der beliebte Fahrer in der Spitzengruppe und hatte, als er nach der 98. Stunde seinem treuen Gefährten den Abschied gab, noch kein Terrain verloren. Nachher ist Pawke bedeutend zurückgefallen, sein Erfolg bis zum Anbruch des neuen Jahres beweist aber, wie die große Anzahl seiner vorjährigen Siege, die außerordentliche Güte und Zuverlässigkeit der Marke Brennabor.

Ein alter Freund in neuem Gewande, der neue Adler-Fahrradkatalog, ist soeben erschienen. Wie es von dem seit ca. 30 Jahre mit an der Spitze des deutschen Fahrradbaues stehenden Fabrikate der Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer, A.-G., Frankfurt a. M., nicht anders zu erwarten ist, werden auch die sämtlichen neuen Adler-Modelle 1910 in stets gleichbleibender, höchstwertiger Präzisionsarbeit unter Verwendung der bestgeeigneten Materialien geliefert. Bei der Konstruktion der Adler-Räder wurde in allererster Linie Wert darauf gelegt, unbedingt leichtlaufende, betriebssichere Fahrräder zu bauen, deren Gewicht auf das äußerste Maß, d. h. soweit es sich mit der Zuverlässigkeit des Rades und der Sicherheit des Fahrers vereinbaren läßt, verringert ist. Die Adler-Räder werden nur in einer prima Qualität

# !Kaufen Sie nicht!

bevor Sie meinen neuen Katalog erhalten haben. Derselbe erscheint  
Ende Februar.

## Mein Katalog 1910

wird noch mehr Staunen hervorrufen  
wie seine Vorgänger.

**H. W. Abel jun.**  
**Frankfurt a. M.**



unter voller Firmenbezeichnung gebaut. Markenlose Räder oder Spezialmarken für Warenhäuser etc. werden grundsätzlich nicht geliefert. Ein elegantes, schneidiges Tourenrad ist das Modell 35 N, das auch in hocheleganter Luxusausstattung ausgeführt wird und den Stolz jedes Radwanderers bildet. Ein einfacheres, billigeres Tourenrad von kräftigem, stabilem Bau ist das Modell 33 N. Der Adler-Renner 36 N ist ein Musterstück von gediegener Präzisionsarbeit. Er gleicht in der Bauart und Ausführung den bisherigen Distance- und Bahnrenner, der sich bei zahlreichen Dauerfahrten auf der Landstraße und bei vielen Bahnrennen ganz hervorragend bewährt hat und von zahllosen Sportsleuten bevorzugt wird. Modell 34 N ist eine moderne Straßenrennmaschine in mäßiger Preislage mit abfallendem oberen Rahmenrohr und mit extra großem Kettenrade, während der Straßenrenner 35 N, der auch in Luxusausstattung geliefert wird, horizontales oberes Rahmenrohr und reichere Ausstattung hat. Zwei Damenrad-Modelle Adler 38 N und 39 N, von denen 39 N auch als Luxusmaschine geliefert wird, werden dazu beitragen, daß den Adler-Rädern auch in der Damenwelt ihr alter bewährter Ruf erhalten bleibt. Als Geschäftsräder zeigt der Katalog ein Zweirad- und zwei Dreiradmodelle. Das Zweirad 37 N eignet sich wegen seiner extrastarken Bauart ganz besonders für die Strapazen, die der tägliche Geschäftsbetrieb mit sich bringt. Auch als Dienstrad im Gebrauche zahlreicher Militär-, Post- und Gemeindeverwaltungen hat sich diese Type ganz hervorragend bewährt. Geliefert wird es in allen modernen Lackierungen mit oder ohne Firmenschild. Die Gepäck-Dreiräder werden entweder mit Pritsche, Gepäckrost oder mit Warenkasten vor oder hinter dem Fahrer geliefert. Außerdem gibt der neue Adler-Fahrradkatalog Aufschluß über kettenlose Adler-Räder, Adler-Jugendräder, Adler-Freilauf, Doppel- und Dreifach-Übersetzungen, Felgenbremsen und zahlreiche Bedarfs- und Ausrüstungsgegenstände.

**Belastungsproben mit den einzelnen Bestandteilen** eines Fahrrades auszuführen, ist eine Maßnahme, deren Zweckmäßigkeit wohl jedermann einsieht, deren Ausübung aber das Vorhandensein umfangreicher Prüfungsanlagen voraussetzt. Solche sind nun nachweislich nicht in jeder Fahrradfabrik vorhanden, wohl aber mit Bestimmtheit in denjenigen Fahrradfabriken, die von der deutschen Armee zur Lieferung der Militärräder herangezogen werden, weil für diese Lieferung bestimmte, besonders strenge Prüfungsvorschriften vorgeschrieben und unter behördlicher Aufsicht in der betreffenden Fabrik auszuführen sind. Als wiederholte Lieferantin der Militär-Räder besitzt die **Dürkopp A. G. Bielefeld**, ganz geeignete Prüfungsanlagen, die selbstverständlich auch dazu benutzt werden, Touren- und Rennmaschinen-Modelle der Marke „Dürkopp“ gewissenhaft zu prüfen.

—r. **Die gesundheitliche Bedeutung des Waidwerkes.** Man soll zwar das Waidwerk nicht als Sport bezeichnen, denn das Töten einer Kreatur soll nie zum Sport ausarten, aber die körperlichen und geistigen Fähigkeiten werden beim Waidwerk mindestens eben so günstig beeinflusst wie bei jedem Sport. In erster Linie bietet das Waidwerk dem

Jäger Bewegung und Aufenthalt in frischer Luft. Gesund wirkt auch die Vorfriede, die angenehme seelische Erregung, die nach dem Urteil von Dr. Fritz Skowronnek oft schöner wie die Jagd selbst ist, daß der Jäger die Schönheiten der Natur genauer kennen lernt als der Spaziergänger, steht außer allem Zweifel. Er lernt allmählich im Buch der Natur lesen und ihre Zeichen deuten. Es wäre daher im Interesse der Volksgesundheit sehr zu wünschen, wenn die Ausübung der Jagd den Kreisen, die von dem Kampf ums Dasein am meisten mitgenommen werden, nach Möglichkeit erleichtert werde. Jetzt genießen schätzungsweise 800 000 Deutsche regelmäßig die wohlthätigen Wirkungen des Waidwerkes. Es müssen aber viele, denen sie sehr zuträglich wäre, abseits stehen, weil ihr Geldbeutel nicht groß genug ist. Einige Gesundheitsregeln hat der Jäger zu beobachten. Dr. Skowronnek empfiehlt, sich so warm zu kleiden, daß man beim Schnee nicht friere. Ganz besondere Sorgfalt ist auf das Schuhwerk zu legen. Die Ernährung sei einfach. Rauchen und häufiges und reichliches Trinken auf der Jagd ist zu vermeiden.

—r. **Touristik und Herz.** Dr. Beck fand den Blutdruck während anstrengender Bergtouren nur mäßig erhöht und lehnt deswegen eine Blutdruck-erhöhung als Ursache der Herzüberanstrengungen beim Steigen ab. Eiweißharn wurden als Folge anstrengender Hochtouren gewöhnlich nicht gefunden, nur einmal ließen sich geringe Spuren von Eiweiß nachweisen. Das Herz wurde verschiedentlich während der Tour vergrößert gefunden. Diese Vergrößerungen schwinden jedoch bald, so daß sie Dr. Beck wenigstens teilweise auf vorübergehende Überfüllung des Herzens bezieht. Der Puls betrug meist zwischen 120 bis 160 Schlägen. Wichtiger als diese Tatsachen ist aber die Untersuchung von 30 Personen, die regelmäßig schwierige Hochtouren machten. Sie ergab bei 28 d. h. 90% Herzstörungen, die bisher von den Leuten gar nicht bemerkt worden waren. Meist waren es Herzmuskel-erkrankungen, einmal eine reine Vergrößerung, fünfmal Herzfehler oder wenigstens Geräusche am Herzen. Die sportmäßig und anhaltend betriebene Hochtouristik hat demnach sehr ernste Gefahren auch bei gesunden jungen Leuten. Die Untersuchten waren keine Trinker, was immer bemerkenswert ist, so man sonst die Herzschläge auf den Alkohol hätte zurückführen können.

—r. **Arzt und Sport.** Über dieses wichtige Kapitel führt Dr. Dubois-Reymond aus, daß, wie bei Behandlung von Kranken die Aufgabe des Arztes darin bestehe, die Heilkraft der Natur zu unterstützen, so müsse auch zu den Pflichten des Arztes in weitestem Sinne gerechnet werden, auch dem natürlichen Selbstschutz die Wege zu öffnen, d. h. den Bewegungstrieb zu unterstützen, die Leibesübungen in jeder Weise zu fördern. Diese Pflicht wird ein Arzt, umso deutlicher bewußt werden, je strenger er bei Beurteilung der Leibesübungen zwischen wissenschaftlich sachlicher und äußerlich praktischer Erwägung unterscheidet. Er wird dann finden, daß alle Gründe, die gegen die möglichst weit getriebene Ausbildung des Körpers sprechen, aus andern Gründen als aus rein medizinischen

hervorgehen. Selbst die Auswüchse, die jede mit Eifer betriebene Sache mit sich bringt, in unserem Fall die einseitige oder gar gewerbsmäßige Beschäftigung mit den sonderbarsten Spielereien, muß mit in den Kauf genommen werden. Ja, selbst wo die Leibesübungen in vielen einzelnen Fällen zu Schädigungen führen, darf dies das allgemeine Urteil nicht erschüttern. Vertreten doch auch zahlreiche hervorragende Ärzte die Ansicht, daß der Alkoholgenuß nicht zu verwerfen sei, obschon die Trunksucht alljährlich zahllose Opfer fordere.

**Die Dauerkarten des Leipziger Sportplatzes** gelangen von jetzt ab zur Ausgabe. Sie berechtigen bis zum 31. März 1911 zum freien Eintritt zu den Veranstaltungen des Vereins Sportplatz: Training, Radwettfahren, Fußballspielen, athletischen Wettkämpfen usw. Der Leipziger Sportplatz ist

bekanntlich für die Ausübung der verschiedensten Sportzweige eingerichtet und gehört zu den besten und schönsten Anlagen seiner Art. Für das kommende Jahr sind wiederum eine Reihe hervorragender Veranstaltungen auf dem Zement und dem Rasen von der Leitung des Leipziger Sportplatzes vorgesehen, sodaß der Erwerb einer Sportplatz-Dauerkarte zum Preise von 10 Mk. für 1. Platz oder von 20 Mk. für Innenraum recht vorteilhaft erscheint. Die Dauerkarten sind jederzeit zu entnehmen an der Sportplatzkasse, Frankfurter Strasse 32, sowie in den bekannten Verkaufsstellen des Leipziger Sportplatzes: Dobernecker & Groh, Dorotheenstr. 10, Paul Linke, Brühl 4, Eckhard, Grimmaischer Steinweg 9, Pettrich & Kopsch, Liebigstraße, Ecke Windmühlenstraße, Stein, Markt 16.

**:: Bundesmützen ::**

à Mk. 2.25, in Atlas Mk. 3.25, in bester Ausführung, sowie Sportmützen jeglicher Art, schnell, sauber und billig.  
**Heinrich Padberg,**  
Mützenfabrik, Dresden - N.  
Luisenstr. 70. — B.-M. 8932.  
Telephon 4260.



**Vereinsabzeichen**

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannter hochfeiner Ausführung.

**Gustav Brehmer,**  
Markneukirchen 74,  
Vereinsabzeichen - Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

**Emaillie - Abzeichen**



Ehren- und Festzeichen, Bannernägel etc.

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**



**Chemische Fabrik L. Pinner,**  
Berlin N., Exercierstraße 18.

**Papiermützen,**  
Guirlanden, Fächer, Orden, Postkarten etc.

f. Maskenfeste, Bockbierfeste, Billigste Preise. Riesen-Auswahl. Illustr. Preisliste gratis und franko.

**Rauh & Pohle, Leipzig 109.**

**Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.**

Radfahrer-Banner u. Standarten, Emaillie - Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome. Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Geogr. 1857.



**BAND-EMAIL-U. METALL-VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**

Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorotheenstr. 11. LEIPZIG. 1109.



Sonntags von 6 Uhr an  
Mittwochs von 8 Uhr an



**Grosser Ball.**

# CORONA



Ein deutsches Musterrad

„Corona“ Fahrradwerke und Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.

## Fahrräder

Motorräder, Motorwagen  
Motortransportfahrzeuge

Kataloge stehen Interessenten zur Verfügung.

Überall zu haben; wo etwa nicht vorrätig, wolle man sich direkt an uns wenden.

Kein Kommerz  
Kein Klubabend  
Keine Ausfahrt  
Keine Familienfestlichkeit

ohne das

Liederbuch des S. R. - B.

Jeder Sachsenbündler sollte dasselbe

:: :: stets bei sich führen. :: ::

Preis für einzelne Exemplar 25 Pfg., von  
10 Stück ab à 20 Pfg. — Porto extra.

Zu beziehen von

**C. Herm. Serbe, Leipzig**

Windmühlenstraße 44.

## Kameraden,

ich bitt' ums Wort!

Das Rauchen ist ein Vergnügen, wenn Sie eine Marke gefunden haben, die vermöge ihrer Güte Ihrem Geschmack konveniert. Versuchen Sie die Salem Aleikum-Cigarette. Köstlich, sage ich Ihnen! Keine Ausstattung, nur Qualität. Echt mit Firma: Orientalische Tabak- und Cigarettenfabrik

### „Yenidze“

Inh. Hugo Zietz, Dresden.

Außer in den Preislagen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4, 5 Pfg.  
auch in **Luxusqualitäten** zu 6,  
8, 10 Pfg. erhältlich.

# NATIONAL

In Gummilösung und Reparatur-Kasten, sowie allem Reparatur-Material für Pneumatikreifen, sind die Fabrikate mit der obenstehenden, ges. gesch. Marke anerkannt erstklassig, und ihre Qualität wird von keinem anderen Fabrikat auch nur annähernd erreicht. Händler, die diese Ware führen, vergrößern damit ihren Kundenkreis und ihren Verdienst und sind vor Ärger und Unannehmlichkeiten bewahrt.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

**Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth**  
Offenbach a. M. 22.

Gegründet 1892.



## Hermann Rohde

Kunstradfahrer

Leipzig 3

Nur für grössere Veranstaltungen.

Neues Programm.

## Kaufgesuch. Ein Automobil

geräumiger, bequemer Wagen, für bergisches Gelände, sicherer und zuverlässiger Betrieb wird Schnelligkeit vorgezogen. Angebote unter Nr. 20 a. d. Expedition.



# „IMMERLICHT“

das Ideal einer elektrischen Fahrradlampe,  
mit Oerzinn-Osram-Glühbirne.

Wer sie einmal probiert wird stets ein Freund dieser Lampe bleiben.

Garantierte ununterbrochene Brenndauer **5 — 6 Stunden.** — **Gewicht nur 304 Gramm.**

Ausgezeichnet für Straßenrennfahrer, da kein Windfänger, und eventl. leicht in der Tasche zu tragen.

➡ **Lieferung nur an Fahrrad-Händler.** ➡

Zu haben bei **Wilh. Vogt, Leipzig, Promenadenstrasse 21, II.**

# Excelsior-Fahrräder

Modelle 1910

in unerreichter, hochvollendeter Ausführung  
schon **jetzt** lieferbar.

Leichtes  
Tourenrad!

## Excelsior

Besonders  
beachtenswert!

No. 50

Alle Räder erhalten das neue elegante  
und leichte Tretlager.

Mit Offerte an Wiederver-  
käufer stehen zu Diensten.

Excelsior-Fahrrad-Werke  
Gebr. Conrad & Patz, A.-G.  
Brandenburg a. H.



Fabrik-Marko

## HERM. RIEMANN

Chemnitz-Gablenz.



Fabrik-Marko

Gegründet 1866.

Über 750 Angestellte.



Größte Spezialfabrik  
für Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-  
Laternen

Verkauf  
nur an Händler.

und Zubehörteile.

Preisliste  
gegen Referenzen



Nur Original-Modelle. — Export nach allen Weltteilen.

Wilh. Vogt, Leipzig, Promenaden Str. 21, II.

# PYRAMIDAL

sind die **Erfolge**, welche

## Brennabor

in der

Saison 1909

auf

Straße

und

Bahn

erzielt

hat

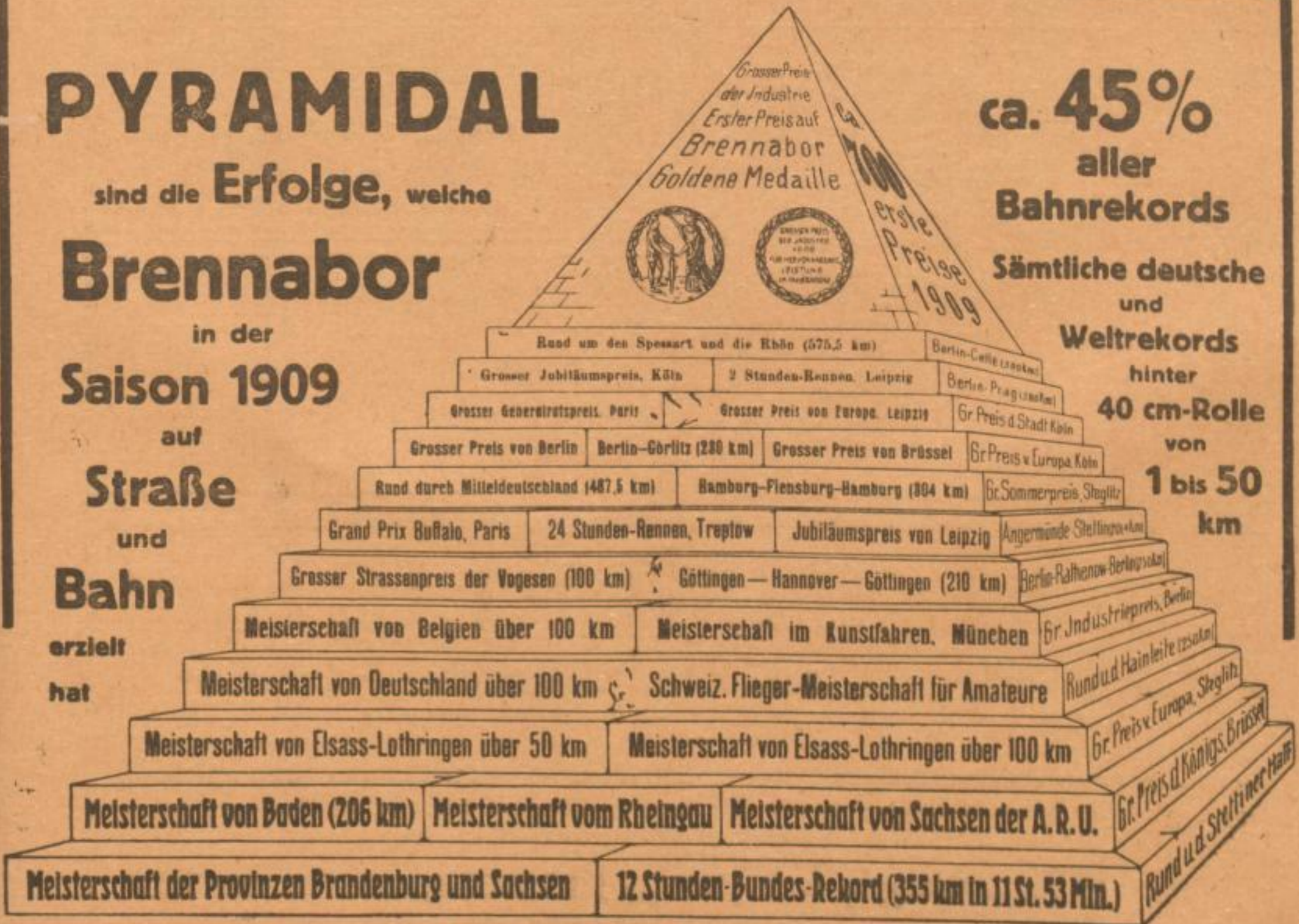
Grosser Preis  
der Industrie  
Erster Preis auf  
Brennabor  
Goldene Medaille



ca. **45%**  
aller  
Bahnrekords

Sämtliche deutsche  
und  
Weltrekords

hinter  
40 cm-Rolle  
von  
1 bis 50  
km



Verantwortlicher Schriftleiter: Wilh. Vogt, Leipzig, Promenaden Straße 21, II.  
Verantwortlicher Schriftleiter für Bundesamtliche Bekanntmachungen, Bezirks- und Vereinsberichte: O. Bedrich, Leipzig, Hohestrasse 26b.  
Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Promenaden Straße 21, II. Druck von Otto Lieferenz, Leipzig.